

A/S Oceana: Hamburger Kapital in einer norwegischen Döglingsfangreederei

Reupke, Erich; Barthelmess, Klaus

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Reupke, E., & Barthelmess, K. (1991). A/S Oceana: Hamburger Kapital in einer norwegischen Döglingsfangreederei. *Deutsches Schifffahrtsarchiv*, 14, 263-318. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-56114-8>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

A/S OCEANA

Hamburger Kapital in einer norwegischen Döglingsfangreederei*

VON KLAUS BARTHELMESS UND ERICH REUPKE

Ein polarhistorisches »Garn«

In den Australsommern 1892/93 und 1893/94 unternahmen Schiffe der norwegischen Robben- und Döglingsfangreederei¹ »A/S Oceana« kommerzielle Testexpeditionen ins südliche Eismeer. Da eine Hamburger Schiffsausrüsterfirma sowohl die Aktienmehrheit an der norwegischen Gesellschaft innehatte als auch den Schiffsbedarf lieferte und den Absatz der Wal- und Robbenprodukte für sie besorgte, deklarierte die Fachpresse im wilhelminischen Deutschland diese Antarktisfahrten überschwinglich als deutsche. Wenngleich Kartographen und Völkerrechtler die wissenschaftliche Ausbeute der Fangschiffe immer korrekt unter ihrer norwegischen Flagge verbuchten, wurde in der deutschsprachigen Literatur beharrlich ein polarhistorisches »Garn« weitergesponnen. Noch in der jüngsten geographischen Referenzliteratur findet sich die von seerechtlichen Gepflogenheiten ungetrübte Lesart, diese Expeditionen seien von der *Hamburger Gesellschaft Oceana* unternommen worden.²

Die wichtigste Quelle zur Firmengeschichte der »Oceana«, nämlich die handschriftlichen Protokolle der Hauptversammlungen zwischen 1887 und 1909, wird im Anhang dieses Aufsatzes erstmalig in vollständiger Transkription veröffentlicht.

Döglingsfang

Die mittelfristig erfolgreiche Unternehmenstaktik der Walfangreedereien in der Niedergangsphase des europäischen Arktiswalfangs im 19. Jahrhundert wurde von einem englischen Historiker kürzlich so beschrieben: [those] *that fought best the depression were those that concentrated on seals and took the odd whale as a bonus.*³

Auch der Robbenfang Südnorwegens, in den 1840er Jahren von Svend Foyn initiiert und 1865 auch von ihm »dampfmechanisiert«⁴, erlebte angesichts seiner Effizienz bald die Notwendigkeit, die Produktion zu diversifizieren. Das heißt konkret: Weil der Marktpreis für Robbenöl⁵ zwischen 1883 und 1885 um rund 60% fiel, mußte man andere Beutearten für die teuren, nur saisonal einsetzbaren Spezialschiffe suchen.⁶ Man fand sie in den Entenwalen (*Hyperoodon ampullatus*, Abb. 1–2), im Deutschen auch mit ihrem dänischen Namen Dögling, seltener mit dem »internationalen« Namen *bottlenose* bezeichnet.⁷ Diese drittgrößte Zahnwalart⁸, die bis knapp unter zehn Meter lang werden kann, kommt auf der Nordhalbkugel nur im Atlantik vor. Von britischen Walfängern wußte man bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts, daß Döglinge ein dem Pottwalöl ähnliches Öl liefern.⁹

1881 brachte David Gray mit der ECLIPSE den Speck einiger Döglinge nach Peterhead und ließ die chemischen Analysen publizieren. Die Folge war ein *run* auf Döglinge, da diese Tiere in mancherlei Hinsicht ein idealer Beifang zum Robbenfang waren und ein viel wertvolleres Öl lieferten. 1882 fing David Gray 203 Döglinge¹⁰, und in Norwegen machte Ludvig Grønvalds Robbenfang-Dampfsegler HARALD HAARFAGRE mit zwölf *bottlenoser* den Anfang.¹¹

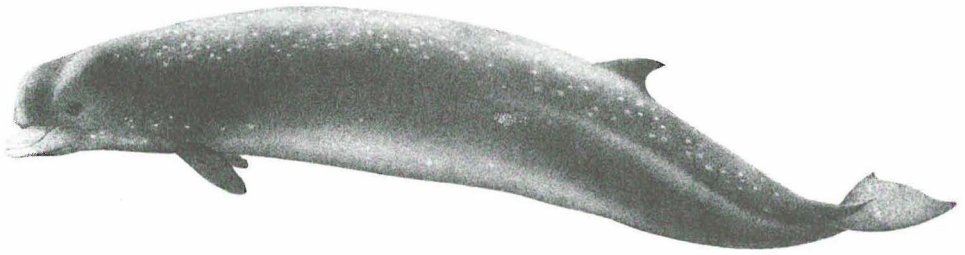


Abb.1 Die Beute. Entenwal oder Dögling (*Hyperoodon ampullatus*). Maximale Länge der Bullen knapp 10 m, die Kühe sind erheblich kleiner. Man vermutet bei Döglingen Tauchtiefen von über 1000 m. Durchschnittliche Ölausbeute etwa 1 Tonne. (Zeichnung: Dietrich Bürkel, 1991)

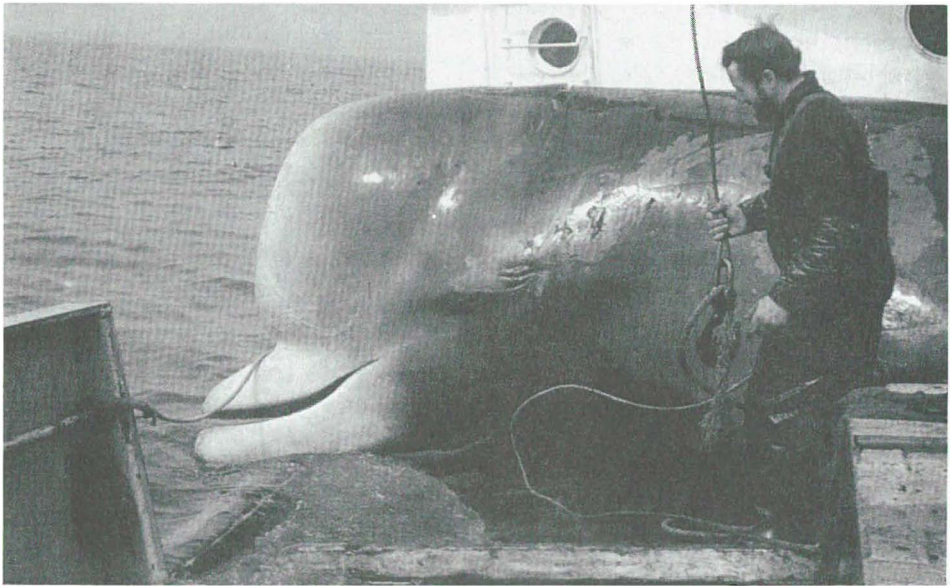


Abb 2 Die Beute. Zum Größenvergleich hier die Aufnahme eines Dögling an Bord eines norwegischen Zwergwalfängers aus den 1960er Jahren. Besonders große Walbullen, die bis zu 2 Tonnen Öl lieferten, wurden von den alten norwegischen Döglingfängern tønnebonnær, von den schottischen flatheads genannt. (Foto: Ivar Christensen)

Zwei Jahre später jagten acht norwegische Schiffe auf Dögling, das Jahr darauf 22, und 1891 waren es über 80 Schiffe, die den Speck von rund 3300 dieser Kleinwale nach Norwegen brachten¹² (Zur Fangpraxis s. Abb. 3–7).

Der norwegische Werftbesitzer Christen Christensen (1845–1923, Abb. 8) in Sandefjord schaltete sich beizeiten in diese Entwicklung ein, indem er nicht nur anfangs, für andere Reeder Robben- und Döglingfänger zu bauen, sondern 1882 auch einen auf eigene Rechnung zu Wasser ließ. Weitere folgten. Er errichtete 1885 auch eine Transiederei, um den Wal- und Robbenspeck nicht länger wie bis dahin für die Mehrzahl der norwegischen Fangschiffe üblich in Hamburg oder Altona auskochen lassen zu müssen.¹³

Abb. 3 Fangmethode. Diese Kunstpostkarte nach einer Vorlage des deutschen Marinemalers Christopher Rave, um 1909, zeigt ein »norwegisches Schnabel walschiff im Sturm«. Auf den beiden weißen, die Schanz bei den Kranbalken überragenden Pollern sind bei genauem Hinsehen kleinkalibrige bottlenose Kanonen erkennbar. Mehrere davon waren rings auf der Schanz verteilt, desgleichen führte jedes Fangboot eine im Bug. Die wendigen Döglinge galten als schwierige Beute. Sie wurden bevorzugt vom Schiff aus harpuniert; sodann versuchte in der Regel eines der geruderten Fangboote ebenfalls eine Harpune in dem Wal festzuschießen, um den zwischen zwei Leinen »ausgespannten« Wal leichter mit der Lanze erlegen zu können. Das Lanzen konnte aber auch schon nach dem ersten Harpunenschuß stattfinden. (Walfangarchiv Barthelmeß)



Abb. 4 Fangmethode. Bottlenose Kanone im Bug eines aufgeheißten Fangbootes. Leinpoller und Balje für den Leinen Vorläufer sind technische Details, die von der bekannten Walbootausstattung amerikanischer Prägung abweichen. (Foto: Christensens Hvalfangstmuseum, Sandefjord)



Abb. 5 Fangmethode. Man erwartet das Auftauchen des Wals. Das Döglingsboot scheint ein Plattgatt oder Spiegelbeck zu haben, ebenfalls eine Abweichung vom amerikanischen Bootstyp. (Foto: Christensens Hvalfangstmuseum, Sandefjord)



Abb. 6 Fangmethode. Das Lanzen des Wals. Die Bootsgasten mit Ausnahme des Harpuniers tragen Korkgürtel um den Leib. (Foto: Christensens Hvalfangstmuseum, Sandefjord)

Zur Firmengeschichte der »A/S Oceana«

Von der wirtschaftlichen Krise, die 1886/87 in ganz Norwegen herrschte, wurden auch einige Trantierreedereien nicht verschont. 1886 hatte in Larvik die Döglingsfangreederei »A/S Polarstjernen« (Knutsen & Herlofsen) in die Pleite gewirtschaftet. Christen Christensen griff rasch zu und erwarb im Januar 1887 die gesamte Konkursmasse mit fünf Fangschiffen zu einem Spottpreis. Diese Schiffe brachte er wenige Wochen später in eine neue Firma ein, die am 23. Februar 1887 gegründete »A/S Oceana«. Einziger Teilhaber neben Christensen war sein deutscher Freund Carl Lindenberg, Mitinhaber der Hamburger Schiffsbedarfshandlung »Woltereck & Robertson« (im folgenden »W & R«).¹⁴



Abb. 7 Fangmethode. Der Dögling liegt längsseits des Seglers vertäut, und das Flensen vom Fangboot aus hat begonnen. Eine stachelbewehrte Klemme von etwa 50 cm Länge, genannt sveivsax, hat eine Brustflosse gepackt. Das Gerät diente im norwegischen Döglingsfang zum Festhalten und Kentern der Beute. (Foto: Christensens Hvalfangstmuseum, Sandefjord)

Carl Friedrich Hugo Lindenberg (1847–1921, Abb. 9) war der Sohn des Inhabers einer Berliner Konfektionsschneiderei und begann seine Laufbahn als Handlungsreisender für Tuche und Planen. Er absolvierte wohl zunächst eine Lehrzeit bei der Schiffsbedarfshandlung »W & R«, in die er 1877 schließlich als Gesellschafter eintrat.¹⁵ Als Repräsentant dieser Firma wurde er nach Norwegen entsandt, das sich nach der Jahrhundertmitte zu der Nation mit dem höchsten Pro-Kopf-Anteil an Seefahrenden entwickelt hatte.¹⁶ Christensens 1868 auf Framnes bei Sandefjord eröffnete Schiffswerft war ein erfolgreiches Unternehmen. Spätestens in den 1880er Jahren pflegte Lindenberg alljährlich während der Sommermonate zwei Zimmer in Christensens Villa oberhalb der Framnes-Werft zu bewohnen.¹⁷ Um diese Zeit war Lindenberg bereits Compagnon-Chef seiner Hamburger Firma, neben dem aus Schottland gebürtigen William Robertson († 1897).

Christen Christensen ist der Mann, der in den 1880er Jahren die Grundlage für die Entwicklung Sandefjords zur bedeutendsten Walfängerstadt der Welt schuf. Zwischen 1858 und 1875 war der Ort Heimathafen für gerade zwei Robbenfangschiffe gewesen.¹⁸ 1882 besaß Christensen ein Fangschiff, 1885 vier und dazu die Transiederei Gonvik südlich von Framnes.¹⁹ Die guten Entwicklungsaussichten für die Robben- und Döglingsfängerei müssen Christensen wie auch seinen allsommerlichen Gast aus Hamburg überzeugt haben, denn als am 23. Februar 1887 die Gründungsversammlung der »A/S Oceana« in Sandefjord abgehalten wurde, vertraten die beiden sämtliche Aktionäre. Der Nennwert der Aktien läßt sich aus Angaben in der Primär- und Sekundärliteratur errechnen und muß jeweils 2000,- Kronen (Kr.) betragen haben, aber über die Gesamthöhe des Gründungskapitals sagt keine der uns bekannten Quellen etwas aus.²⁰

Lindenberg unterschrieb namens und im Auftrag von »W & R«, Hamburg. Der Vertrag sah vor, daß alle Einkäufe von Schiffsausrüstung und der gesamte Absatz von Robbenfellen und Seetierölen durch »W & R« abgewickelt würden.²¹ Vor diesem Hintergrund ist auch eine weitere Klausel zu verstehen, die es dem Vorstand verbot, das Firmeneigentum zu beleihen, und zwar mit der ausdrücklichen Begründung, *da das Betriebskapital anderweitig beschafft* würde. Mit anderen Worten, jenen Anteil der Produktionskosten, den die Ausrüstung der Schiffe ausmachte, hatten »W & R« zu decken.²²

Auf Ranvik, gegenüber von Christensens Werft und Wohnsitz Framnes, besaßen »W & R« ein Anwesen, auf dem Schiffe der »Oceana« ihre Ausrüstung lagerten und das die Hamburger ab 1890 an die »Oceana« verpachten wollten, dann aber anderweitig verkauften.²³ 1889 schein-ten »W & R« das Aktionärsrisiko gestreut zu haben, denn von da an zeichnete Carl Lindenberg für *Wolterreck & Robertson für 26 Aktionäre gemäß Vollmacht*. Die ersten drei Jahre hatte Christensen Firmenleitung und Prokura allein inne, doch ab 1891 teilte er nach einstimmigem Beschluß die Geschäftsleitung mit seinem Schwiegersohn, dem Reeder Johan Bryde (1858–1925, Abb. 10), der jedoch keine Prokura besaß.²⁴

Die ersten Fangsaisons 1887 und 1888 erbrachten der jungen Gesellschaft Gewinne von über 40000 bzw. 20000 Kr., so daß attraktive Dividenden von 33% bzw. 23% ausgeschüttet wurden.²⁵ Lindenberg schlug daraufhin im März 1889 vor, auf Kosten von »W & R« noch drei bis fünf Schiffe zu erwerben. Christensen verkaufte wiederum fünf eigene Schiffe und seine Transiederei Gonvik für 300000 Kr. an »W & R«, die diese dann in die Firma einbrachten. Gleichzeitig wurde das Kapital auf 600000 Kr. aufgestockt. Mit insgesamt zehn Schiffen war die »A/S Oceana« nun die größte Robben- und Döglingsfangreederei der Welt. Christensen verpflichtete sich, künftig keinerlei Trantierfang zu betreiben, durch den der Gesellschaft Konkurrenz entstehen könnte.²⁶

Nach erfolgreichen Saisons erwirtschaftete die Firma 1891 einen Verlust von nahezu 50000 Kr.²⁷ Die allgemeine Entwicklung der *bottlenose*-Fängerei in Norwegen war zum einen von einem rasanten Wachstum – das sich nicht zuletzt in der Bildung eines Reedereiverbandes²⁸ äußerte – gekennzeichnet, zum anderen aber auch von schon leicht fallenden *catches per unit of effort*, also Fangmengen pro Schiff.²⁹ Ob die Leitung der »Oceana« einen weiteren Rückgang der Fänge durch Überfischung voraussah oder die teure Flotte auch in der Zeit des nördlichen Winters beschäftigt sehen wollte, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Jedenfalls war die Situation im Winter 1891/92 so, daß die 1891 neu erschienene Auflage einer 17 Jahre alten Denkschrift der schottischen Walfängerfamilie Gray über prospektive Walfanggründe im Südpolarmeer auch bei der »A/S Oceana« Interesse weckte.³⁰

Das Verlockende für die Eismeerreeder Europas war, daß der Australsommer – und damit die südliche Walfangaison – in den Borealwinter – und damit in die unprofitable Liegezeit der arktischen Fangschiffe – fiel. Das viktorianische Zeitalter erlebte einen ungefähr kontinuierlichen Anstieg der Fischbeinpreise, der 1892 mit \$ 5.35 je US *pound* seinen Höhepunkt erreichte.³¹ In der europäischen Arktis war der Fang der traditionellen »Fischbeinlieferanten«, der Glattwale, jedoch kaum noch nennenswert. Die Gray-Broschüre berief sich vor allem auf Angaben des berühmten Entdeckers Sir James Clark Ross vom Anfang der 1840er Jahre³², der Massen von Glattwalen in subantarktischen Gewässern gesichtet haben wollte. Teures Fischbein in einer Jahreszeit zu »scheffeln«, die sonst nichts einbrachte und nur Liegekosten verursachte, war ein Köder, an den europäische Trantierjäger zu gern anbissen. Insgesamt sandten drei experimentierfreudige Reedereien in den Jahren 1892 bis 1895 sechs Schiffe mit der Order, die von den Grays verheißenen Glattwale zu suchen, an den Südpolarkreis.³³ Eine dieser Reedereien war die »A/S Oceana«.

Auf der Generalversammlung der Gesellschaft am 15. August 1892, auf der auch der beträchtliche Verlustsaldo für 1891 bekanntgegeben wurde, wurde auch der Vorschlag der



Abb. 8 Christen Christensen (1845-1923).
Gemälde, Ausschnitt. (Christensens Hvalfangstmuseum, Sandefjord)



Abb. 9 Carl Lindenberg (1847-1921). (Foto:
Familienbesitz Carl Lindenberg / Alfred Kochen)



Abb. 10 Johan Bryde (1858-1925). (Foto:
Christensens Hvalfangstmuseum, Sandefjord)



Abb. 11 Carl Anton Larsen (1860-1929).
(Briefmarke, 1973, Foto: Ernst K.H. Schmidt)

Geschäftsleitung, also Christensens und Brydes, angenommen, die JASON im folgenden Monat zum Fang ins Südpolarmeer zu entsenden. Das geschah.

Kapitän Carl Anton Larsen (1860–1929, Abb. 11) von der JASON rückte nach der Fahrt von 1892/93 die Erwartungen, die die Gesellschafter der »Oceana« in die Broschüre der Gebrüder Gray gesetzt hatten, zurecht: Die von Ross gesichteten Glatwalbestände hatten sich als nicht jagbare Furchenwale erwiesen.³⁴ Larsen hatte bloß 6200 Robben erbeuten können, die die Unkosten nicht deckten. Der geschäftliche Verlust der JASON Fahrt belief sich auf 36983,28 Kr. (Hingegen hatte der Robben- und Döglingsfang im Nordmeer 1892 der »Oceana« einen Gewinn von über 11 000 Kr. erbracht.) Aber Larsen sah Profitchancen in einer Intensivierung des antarktischen Robbenfangs und schlug den Kauf eines Transportschiffes vor, damit das Fangschiff unter der Saison den Laderaum für neue Beute freimachen konnte.

Etwa Mitte August 1893 liefen mit Zustimmung der Aktionäre zwei Fangschiffe, nämlich die JASON und die HERTHA, von Sandefjord in die Antarktis aus. Ein paar Tage später, am 29. August, fand die Generalversammlung der »A/S Oceana« statt. Um angesichts mangelnder Firmenmittel dennoch C.A. Larsens Vorschlag eines Transport- und Bunkerschiffes als Tender für die Robbenfangflotte verwirklichen zu können, wurde auf dieser Generalversammlung ein interessanter Vorschlag diskutiert. Wer ihn einbrachte und welche Alternativvorschläge auf dem Tisch lagen, ist nicht bekannt. Jedenfalls hat auch Carl Lindenberg folgender Vorgehensweise zugestimmt: »W & R« kauften von »Oceana«-Vorstand Christensen für die »Oceana« das Transportschiff ØRNEN und zusätzlich ein weiteres Fangschiff, die CASTOR, und zwar sozusagen »auf Bewährung«; das heißt konkret, bis nach der Saison hatte »Oceana« eine Option auf Übernahme der Schiffe bei Erstattung des Kaufpreises samt Zinsen an »W & R«. In diesem Fall standen »W & R« 50% des Nettogewinns an der Fangausbeute zu. Im anderen Fall sollten »W & R« die Schiffe und die gesamte Ausbeute behalten. Aber Registrierung und Bereederung der Fahrzeuge erfolgte im Namen der »Oceana«.³⁵ Unmittelbar auf diesen Beschluß hin sind auch CASTOR und ØRNEN, die offenbar nur auf das Kommando *Leinen los* warteten, von Sandefjord Richtung Antarktis ausgelaufen.

JASON traf am 5. Juli 1894 mit 6637 Häuten von Pelzrobben und antarktischen Haarrobben sowie rund 800 Tonnen Speck in Sandefjord ein, HERTHA und CASTOR tags darauf mit zusammen 6586 Häuten und 300 Tonnen Speck.³⁶ Eine ähnliche Ausbeute war bereits in Port Stanley, Falkland Islands, auf die ØRNEN umgeladen worden. Doch das Schiff kollidierte auf der Heimreise vor Dover mit dem englischen Dampfer CLAUDIUS, strandete leckgeschlagen auf den Goodwin Sands, wurde aber schließlich nach London geschleppt, wo man die ØRNEN für seeuntauglich erklären mußte. Schiff und Ladung von der insgesamt 13 000 Häute und 1300 Tonnen Speck gelöscht werden konnten waren versichert, vermutlich auf Kosten von »W & R«.³⁷

Durch kräftige Verluste von ihren antarktischen Fangplänen geläutert, verlegte sich die »A/S Oceana« in den folgenden Jahren wieder auf die arktische Trantierjagd. Es war eine zumeist laborierende Firma. Nur in wenigen Jahren wiesen die Bilanzen Gewinne aus. Die häufigen Verluste konnten oft nur durch Vercharterungen, Schiffsverkäufe und mehrfache Herabsetzungen des Kapitals aufgefangen werden. So wurde das Aktienkapital nach der zweiten Antarktisfahrt im November 1894 von 600 000 Kr. auf 240 000 Kr. herabgesetzt, 1897 zuerst auf 180 000, dann auf 145 000, 1899 auf 100 000 und 1905 auf 94 000 Kr. Christensens verließ Anfang 1898 die Gesellschaft, die ihm die Beteiligung an anderen, seinerzeit gerade expandierenden Trantierfangfirmen untersagte.³⁸ Sein Nachfolger war Johan Bryde, der das Management 1905 an Jean B. Linae (1860–1908) abgab. Carl Lindenberg, nach William Robertsons Tod im Jahre 1897 Alleininhaber von »W & R«, hielt aber an dem Sandefjorder Tran Unternehmen fest und besaß 1904 sogar 95% der Aktien!³⁹ Doch fallende Ölpreise zwangen schließlich auch ihn, das Döglings- und Robbenfanggeschäft nach über 20 Jahren

aufzugeben. »A/S Oceana« liquidierte am 20. Dezember 1909. Die sechs verbliebenen Schiffe ARIES, CITO, FRANKLIN, FORTUNA, HERTHA und FREMAD gingen für 215000 Kr. an eine neu gegründete Firma desselben Namens »A/S Oceana« mit Haldor Virik (geboren 1880) als Disponent. Diese Nachfolgerfirma bestand bis etwa 1914.⁴⁰

Insgesamt gesehen war die Kapitalbeteiligung von »W & R« an der »Oceana« für die Hamburger Firma zwar kein gutes, aber auch kein völlig miserables Aktiengeschäft. Vor dem Konkurs konnte die »Oceana« immer bewahrt bleiben, und sie wurde korrekt aufgelöst. Man darf weiter davon ausgehen, daß »W & R« für ihre Verkäufe auf dem internationalen Ölmarkt eine Courtage erhielten, und die alljährlichen Ausrüstungen der Fangflotte waren sichere Aufträge für die Schiffsbedarfshandlung.⁴¹

Ursprung, geographische Bedeutung und Rezeptionsgeschichte von »Oceanas« Antarktisexpeditionen

Den Anstoß zur ersten antarktischen Testexpedition der »A/S Oceana« gab wie oben erwähnt – eine Denkschrift der schottischen Walfangkapitäne John und David Gray.

Als Familie mit der längsten Walfangtradition Großbritanniens hatten die Grays aus Peterhead die iterativen Muster von Erschließung, Ausbeutung, Überfischung, Beutediversifikation und Aufgabe eines Fanggrundes nach dem anderen als Gesetzmäßigkeit dieses angesehenen Gewerbes akzeptiert und waren gegenüber revolutionären Neuerungen überaus zurückhaltend.⁴² Aus dieser Einstellung resultierte auch ein Interesse der Familie an polaren Entdeckungen und damit neuen Fanggebieten. Namentlich David Gray war in der internationalen Polarliteratur seit den 1860er Jahren eine gelegentlich zitierte Autorität.⁴³ Doch die 1874 in Aberdeen zuerst veröffentlichte, 16seitige Broschüre der Brüder John und David Gray über antarktische Walgründe fand zunächst kaum ein Echo.⁴⁴

Ein gutes Jahrzehnt später charakterisierten »Petermanns Mittheilungen« die Walfangsituation so: *Da reicher Gewinn gerade jetzt bei dem Walfange in Aussicht steht durch die hohen Preise seiner Produkte, so steht seitens der Walfänger ein energisches Suchen nach neuen, noch nicht ausgebeuteten Jagdgründen im Nord- und Südpolargebiet in Aussicht.*⁴⁵ Gelehrte Gesellschaften Australiens trachteten die antarktische Forschung durch Prämien für Walfangschiffe zu stimulieren, die eine Mindestmenge von Tran und Barten jenseits des 60. Grades südlicher Breite erbeuten würden.⁴⁶ Einzelne Personen in Australien und Neuseeland initiierten oder förderten ähnliche Projekte.⁴⁷ 1886 wurde die Gray Denkschrift in einer geographischen Zeitschrift Melbournes nachgedruckt, und 1891 war sie David Gray sein Bruder John war inzwischen verstorben – eine Neuauflage wert.⁴⁸

Der Zeitpunkt für den Nachdruck war nicht schlecht gewählt. Während die Erstveröffentlichung 17 Jahre zuvor in eine Zeit gefallen war, als europäische Trantierfänger bei konsequenter Einführung von Hilfsdampfkraft noch wenigstens einen expandierenden Robbenfang in Aussicht hatten, zeigten die nordatlantischen Wal- und Robbenfanggründe im Verlauf der 1880er Jahre immer deutlicher unmißverständliche Zeichen der Überfischung.⁴⁹

Am 20. Februar 1892 stand im »Sandefjordsblad« ein längerer Artikel über *neue Reichumsquellen für unsere Walfänger*, in dem ausführlich über die Denkschrift der Gebrüder Gray berichtet wurde. Etwa zur selben Zeit erhielt auch Christen Christensen von »W & R« ein Exemplar, das der schottische Walfangreeder Robert Kinnes aus Dundee an seinen Landsmann William Robertson nach Hamburg geschickt hatte.⁵⁰ Offenbar hoffte Kinnes, daß mehrere Fangreedereien Testexpeditionen unternehmen würden, um so den unbekannteren antarktischen Walfanggrund gewissermaßen in einem »dichteren Versuchsrastraster abzutasten«. Er selbst entsandte 1892/93 vier Dampfsegler in die Antarktis.⁵¹

Am 15. August 1892 fiel auf der Hauptversammlung der »A/S Oceana« die Entscheidung, die JASON unter C.A. Larsen Anfang September in die Antarktis auslaufen zu lassen, und tags darauf kündigte »Sandefjordsblad« diesen geplanten *ersten norwegischen Fangversuch im Südpolarmeer* an.⁵²

JASON verließ Sandefjord am 3. September 1892, erreichte die South Shetland Islands und Graham Land Mitte November, stieß ein Stück weit ins Weddellmeer vor und besuchte auch die South Orkney Islands. Gattwale sah man nicht, konnte aber einen einigermaßen erfolgreichen Robbenfang betreiben. Mehrfach traf man auf dem Fangfeld mit Schiffen der Dundee-Expedition zusammen.⁵³

Die Entdeckung von Fossilien auf Seymour Island war die wesentliche wissenschaftliche Ausbeute der JASON-Fahrt.⁵⁴ Ihre kommerzielle Ausbeute belief sich auf 6206 Robbenhäute und 181 200 kg Robbenöl.⁵⁵ Als das Schiff am 9. Juni 1893 wieder in Sandefjord einlief, hatte es seinen Reedern und Aktionären mit dieser Reise einen Verlust von fast 37 000 Kr. eingefahren.⁵⁶

In der zweiten Augushälfte des Jahres 1893 verließen JASON, HERTHA, CASTOR und ØRNEN Sandefjord für eine zweite Antarktisexpedition, deren kommerzielle Ziele von vornherein auf den Robbenfang gerichtet waren. Über 26 000 Robben – wahrscheinlich vorwiegend Krabbenfresserrobben (*Lobodon carcinophagus*), daneben wohl auch ein paar Pelzrobben – wurden erbeutet. Auch ein Wal wurde von einem Boot der HERTHA in einer Bucht von South Georgia harpuniert, ging aber verloren.⁵⁷ Doch die Havarie der ØRNEN mit gut der Hälfte der Ausbeute – wengleich versichert – und die schwachen Ölpreise resultierten in einem gewaltigen Verlust. Eine sechzigprozentige Herabsetzung des Aktienkapitals war die Folge.

Im Gegensatz zu dem finanziellen Ergebnis waren die geographischen Entdeckungen dieser Expedition und die daraus gewonnenen neuen Erkenntnisse über den östlichen Küstenverlauf Graham Lands durchaus beträchtlich. JASON entdeckte die King Oscar II Coast und die Foyen Coast samt einigen kleineren, vorgelagerten Inseln, die Larsen Larsen-, Jason-, Hertha-, Castor-, Oceana- und Robertson-Insel taufte; daneben benannte er noch einen Lindenberg-Zuckerhut, einen Christensen-Vulkan, einen Jason-Berg und ein Kap Framnæs. Lindenberg-Zuckerhut (später Lindenberg-Insel) und Christensen-Vulkan im heute Seal Nunataks genannten Archipel waren nach C.A. Larsens Beobachtungen noch tätige Vulkane, während N. Otto Gustav Nordenskjöld 1902 keine Anzeichen von Vulkantätigkeit mehr feststellen konnte.⁵⁸ JASON stellte mit 68°10' an der Ostküste Graham Lands einen Rekord an Südbreite für dieses Seegebiet auf. HERTHA stieß an der Westküste Graham Lands bis auf 69°10' Südbreite vor – ebenfalls ein Rekord – und sichtete mehrfach Land. Gemeinsam operierten alle drei Fangschiffe vor den South Shetland Islands und in den Kanälen Feuerlands. Nach der Übergabe des Fangs an die in Port Stanley liegende ØRNEN wandte man sich zu weiterem Robbenfang wieder südwärts nach South Georgia und zum Erebus and Terror Gulf.⁵⁹

C.A. Larsen veröffentlichte in »Det norske geografiske selskabs aarbog« für 1893/94 einen wissenschaftlichen Reisebericht unter dem Titel »Nogle optegnelser af sæl- og hvalfanger Jasons reise i sydishavet 1893-94«, S. 115-151 samt Karte. Englische Auszüge erschienen im Londoner »Geographical Journal«, Jg. 4, H. 4, 1894, S. 333-344, und im Edinburgher »Scottish Geographical Magazine« Jg. 10, H. 4, 1894.⁶⁰ Doch die früheste Rezeption von Larsens wissenschaftlichen Entdeckungen erfolgte in der deutschen geographischen Fachpresse, und hier nahm das polarhistorische Seemannsgarn von Antarktisexpeditionen der »Hamburger Reederei« Oceana« seinen Anfang.

Der maßgebliche Kapitalanteil der Schiffsausrüster »W & R« und deren wohl regelmäßiges Angebot auf dem internationalen Tranmarkt hatten im kaufmännischen Bewußtsein der hanseatischen Insiderkreise die Tatsache in den Hintergrund gerückt, daß Firmensitz und Management der »Oceana« an Sandefjord gebunden waren und »W & R« bloß als Korrespon-

denzreeder fungierten. Schon während der dritten Fangsaison im Nordmeer berichtete das Stettiner Fachblatt »Deutsche Fischerei-Zeitung« unter der etwas »hochgehängten« Überschrift »Deutsche Walfänger im Eismeere« von der Heimkehr eines der fünf Döglingsfänger nach Sandefjord (!) und fügte beiläufig an: *Alle diese Schiffe gehören einer deutschen Gesellschaft.*⁶¹

Den kaufmännischen und nicht den see- und firmenrechtlichen Standpunkt vertrat auch der Hamburger Kartograph, Verlagsbuchhändler und Sekretär der »Geographischen Gesellschaft in Hamburg«, Dr. L. Friederichsen. Er referierte am 5. April 1894 – also vor der Heimkehr der Schiffe! – vor dieser Gesellschaft über die Antarktisfahrten von JASON, HERTHA und CASTOR, und zwar aufgrund eines telegrafischen Zwischenberichts aus Port Stanley an die Reederei vom 24. März. Von »W & R« war ihm dieses Telegramm weitergereicht worden. Aber nicht Friederichsens »Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg« waren es, die die Fama von einer »Hamburgischen Expedition« in die gelehrte Welt setzten, wie Aagaard ermittelte⁶², sondern die »Deutschen Geographischen Blätter« in Bremen. Noch unter der flinken Redaktion Moritz Lindemans erschien 1894 in einem größeren Forschungsbericht über die aktuellen »Nord- und Südpolarreisen«⁶³ ein dreiseitiges Protokoll von Friederichsens Vortrag; kurioserweise fast ein Jahr, bevor Friederichsen in seinem eigenen Verlag das Thema des eigenen Vortrags vor der »eigenen« Gesellschaft publizieren konnte.⁶⁴

Die »Deutschen Geographischen Blätter« informieren ihre Leser in Sachen Südpolarforschung, *dass, wie wir erst jetzt erfahren, die drei Dampfer »Jason«, »Hertha« und »Castor« welche zwei Winter hindurch, 1892/93 und 1893/94, zum Zwecke des Wal- und Seehundsfanges in den antarktischen Gewässern verweilten, von einer Hamburger Firma ausgesandt wurden und somit deutscherseits ein Anfang gemacht ist. Über diese Unternehmung und deren Ergebnisse berichtete in der am 5. April stattgehabten Versammlung der geographischen Gesellschaft zu Hamburg Herr L. Friederichsen, der Sekretär der Gesellschaft, auf Grund der ihm von den Herren Woltereck und Petersen [recte: Robertson], den Reedern der Dampfschiffsgesellschaft Oceana in Hamburg, welche die drei Schiffe aus sandte, zur Verfügung gestellten Schiffsjournale ...*⁶⁵

Weiterhin wird mitgeteilt, daß *die unter norwegischer Flagge und mit norwegischer Besatzung fahrenden Dampfschiffe der »Oceana« [...] von Hamburg aus Weisung[en hatten und daß] diesem Hamburger Unternehmen einige geographische Entdeckungen von Bedeutung zu verdanken seien.* Das Vortragsprotokoll schließt mit den Worten *das Vorgehen der Hamburger Firma verdient volle Anerkennung.*⁶⁶

Nachdem auch englische und norwegische Fachzeitschriften über die Expeditionen berichtet hatten⁶⁷, erschien 1895 in den »Mittheilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg«, begleitet von einer Antarktiskarte mit ausführlichem Kommentar Friederichsens, ein Bericht des Geographen Dr. Johannes Petersen über diese Fahrten. Er basierte auf verschiedenen norwegischen Originaldokumenten, darunter angeblich den Logbüchern und Tagebuchnotizen C.A. Larsens, die offenbar auch der norwegischen Veröffentlichung des Fangschiffkapitäns zugrunde lagen.⁶⁸

Petersen schreibt hier:

*Die Herren Woltereck & Robertson, die Correspondentrheder der Dampfschiff-Gesellschaft Oceana in Hamburg, waren es, die die Dampfer »Castor« (Capt. Morten Pedersen), »Hertha« (Capt. Evensen) und »Jason« (Capt. Larsen) in die antarktischen Meere entsandte [sic], um dort dem Walfisch- und Robbenfange obzuliegen. Wenn auch unter norwegischer Flagge segelnd und mit norwegischer Besatzung versehen, führen doch diese Schiffe im Auftrage einer hamburgischer Rhederei und hamburgischer Unternehmungsgeist konnte wieder [...] der Wissenschaft neue Ergebnisse zuführen.*⁶⁹

Die *hamburgische Dampfschiff-Gesellschaft Oceana*⁷⁰ wurde ein Topos der deutschen geographischen Literatur. »Petermanns Geographische Mitteilungen« trugen zur Verbreitung der unrichtigen Darstellung bei.⁷¹ Polarmonographien kolportierten sie aus den Fachzeitschriften.⁷² Auch die norwegische Literatur⁷³ wurde beizeiten von dieser polarhistorischen »Karteileiche infiziert«, die dort »virulent« war, bis sie Bjarne Aagaard durch pedantische Erforschung ihrer Rezeptionsgeschichte und mit über Jahrzehnte verteilten Publikationen nachhaltig »expurgierte«.⁷⁴ Indes, deutsche Polarhistoriker sehen über den »Oceana«-Fahrten bisweilen immer noch schwarz-weiß rote Flaggen wehen.

*Schiffsbiographien zur Flotte der »A/S Oceana«, Sandefjord*⁷⁵ (Fotos 12 22 Familienbesitz Carl Lindenberg/Alfred Kochen)

Abb. 12 P●LARSTJERNEN

Schoner, 132 R.T.

1886 Bj., Larvik 1886 »A/S Polarstjernen« (Knutsen & Herlofsen), Larvik – 1886 Christen Christensen 1887 »A/S Oceana«, Sandefjord – 27.08.1897 auf der Reise nach Grönland durch Feuer zerstört.⁷⁶

Abb. 13 FRANKLIN

Bark mit Hilfsdampfmaschine, 99 R.T.

1872 Bj., Arendal 1872 »A/S Polarstjernen« (Knutsen & Herlofsen), Larvik 1886 Christen Christensen 1887 »A/S Oceana«, Sandefjord – 1909 »A/S Oceana« (Haldor Virik), Sandefjord – 1914, Kristiansand (N) Neuvermessung : 149 BRT 1938/39 J.R. Norman, Bodö keine weiteren Angaben.⁷⁷

Abb. 14 CITO

Bark mit Hilfsdampfmaschine, 123 R.T.

1873 Bj., Stavanger 1873 »A/S Polarstjernen« (Knutsen & Herlofsen), Larvik – 1886 Christen Christensen 1887 »A/S Oceana«, Sandefjord 1909 »A/S Oceana« (Haldor Virik), Sandefjord 1913, Brevik keine weiteren Angaben.

Abb. 15 ARIES

Schoner, 115 R.T.

1875 Bj., Larvik 1875 »A/S Polarstjernen« (Knutsen & Herlofsen), Larvik – 1886 Christen Christensen 1887 »A/S Oceana«, Sandefjord – 1909 »A/S Oceana« (Haldor Virik), Sandefjord – 1913, Ålesund – keine weiteren Angaben.

Abb. 16 PEN■A

Schoner, 162 R.T.

1875 Bj., Arendal – 1875 »A/S Polarstjernen« (Knutsen & Herlofsen), Larvik – 1886 Christen Christensen 1887 »A/S Oceana«, Sandefjord – 1905, Norwegen – 15.01.1912 auf der Reise von Schottland mit Kohlenladung nach Sandefjord gesunken.

Abb. 17 JASON

Bark mit Hilfsdampfmaschine, 495 R.T.

1881 Bj., Sandefjord: Framnæs 1881 Christen Christensen 1888 Expeditionsschiff bei Nansens Durchquerung Grönlands 1889 »A/S Oceana«, Sandefjord – 1890 Carl Anton Larsen Kapitän – 1892/93 erste antarktische Testexpedition, Robbenfang 1893/94 zweite



Abb. 12 POLARSTJERNEN im März 1895 vor Sandefjord. (Die Schiffstypen Bezeichnungen der folgenden Abbildungen entstammen handschriftlichen Vermerken auf den Originalfotos)



Abb. 13 FRANKLIN unter Kapt. Larsen vor Sandefjord, 1895.



Abb. 14 *Fangdampfer CITO, März 1895.*



Abb. 15 »*Walfischschuner*« ARIES vor Sandefjord, März 1895.

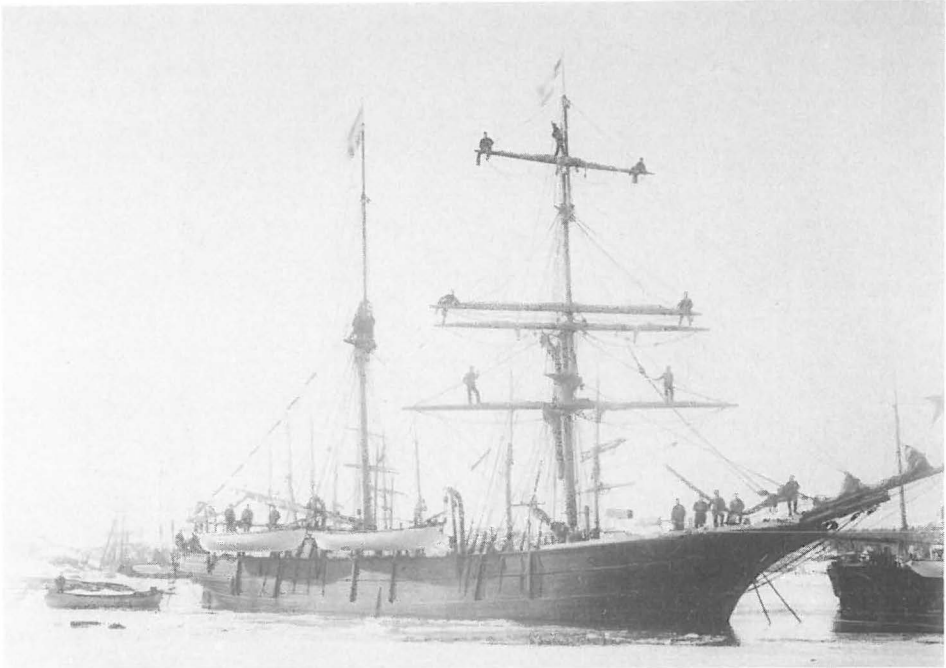


Abb. 16 »Walfischschuner« PENDA, 1895.

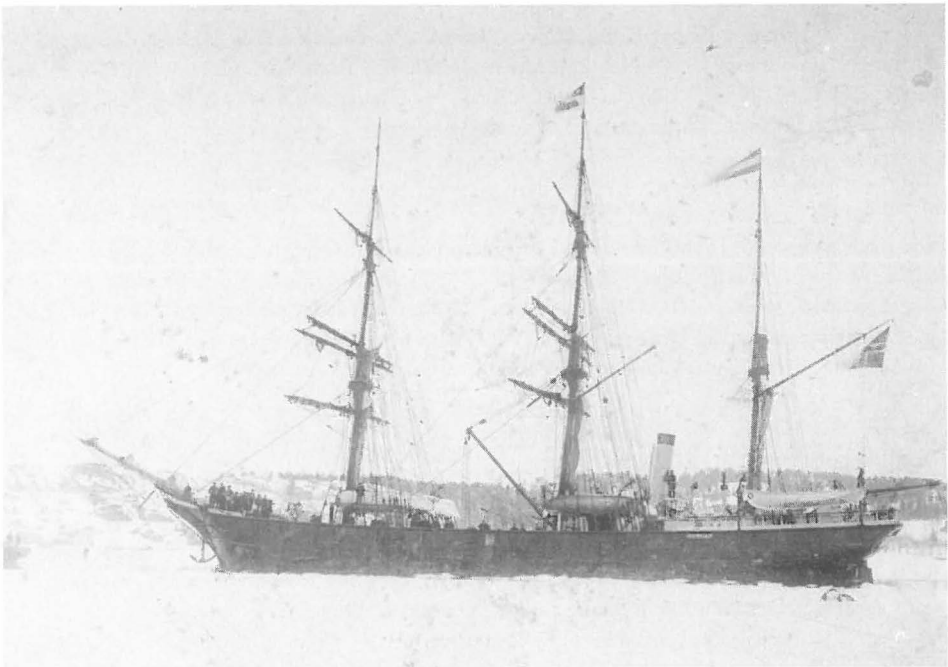


Abb. 17 Das größte Fangschiff der »Oceana«, die JASON, 1895.



Abb. 18 Die FEARLESS ex ELIDA, 1895 vor Sandefjord.

antarktische Testexpedition, Robbenfang 1898 Luigi Amadeo von Savoyen, Herzog der Abruzzen, umgetauft in STELLA POLARE – 1899/1900 Franz-Josephland Expedition des Abruzzenherzogs – 1900–1909 aufgelegt im Marinearsenal in La Spezia 1909 Schulschiff, Porto di Ripa Grande, Tiber keine weiteren Angaben.⁷⁸

Abb. 18 ELIDA

Bark mit Hilfsdampfmaschine, 220 R.T.

1883 Bj., Sandefjord: Framnæs 1883 »I/S Elida« (Christen Christensen), Sandefjord 1886–1888 bereedert von A.J. Freberg, Sandefjord 1888 Christen Christensen, Sandefjord – 1889 »A/S Oceana«, Sandefjord – 1894 Cpt. James McKenna, San Francisco, umgetauft in FEARLESS, ausgeflaggt nach Nicaragua 1895–1900 Walfang im Bering-Meer und der Beaufortsee–November 1901 in Eispressung vor Dutch Harbor, Aläuten, verloren.⁷⁹

Abb. 19 HERTHA

Bark mit Hilfsdampfmaschine, 253 R.T.

1884 Bj., Sandefjord: Framnæs – 1884 Christen Christensen, Sandefjord 1889 »A/S Oceana«, Sandefjord 1893/94 zweite antarktische Testexpedition der »A/S Oceana«, Cpt. C.J. Evensen, Robbenfang 1895 verchartert an »Den Kongelige Grönlandske Handel«, Kopenhagen, Fahrten nach Grönland 1897 dito 1900 kombinierte Touristikreise/»Hilfsexpedition« unter der Reiseleitung Wilhelm Bades, Kontakt mit der Franz-Josephland-Expedition des Abruzzenherzogs und der STELLA POLARE, ex JASON – 1909 verchartert an »Den Kongelige Grönlandske Handel«, Kopenhagen, Fahrten nach Grönland 1909 »A/S Oceana« (Haldor Virik), Sandefjord 1912/13 Hilfsexpedition für die verschollene Schröder Stranz Expe

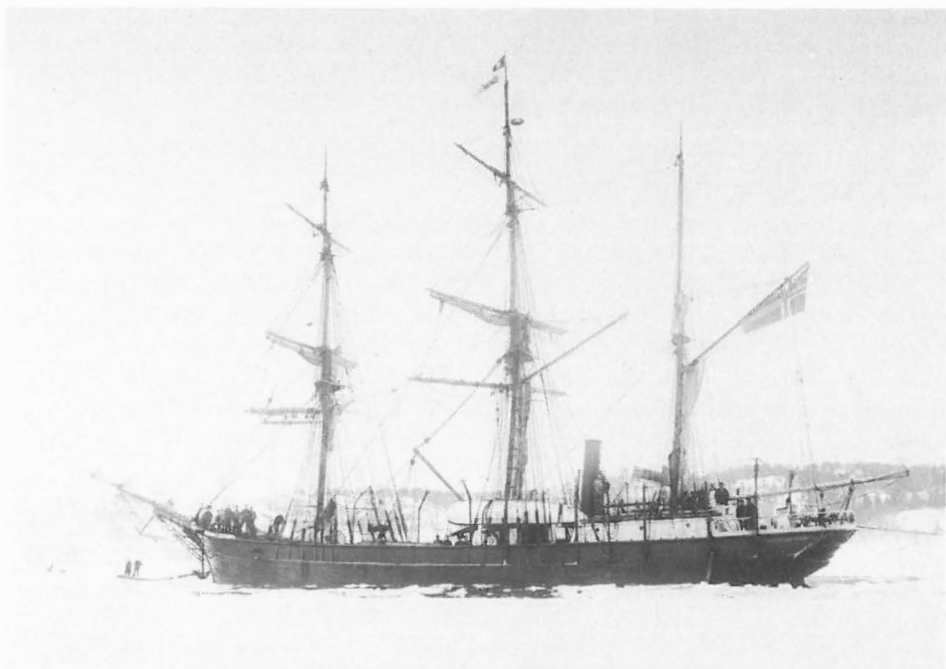


Abb. 19 *Robben und Walfangdampfer HERTHA, 1895.*



Abb. 20 *Die FORTUNA im März 1895 vor Sandefjord.*

dition, Spitzbergen – 1914 Waldemar Pedersen, Drammen 1914 Rußland – 1914 Karische Expedition, als erstes Polarforschungsschiff mit Funk und Wasserflugzeug ausgerüstet 1915 umgetauft in CHARITON LAPTEW – 1915 Brussilow-Expedition 20.01.1918 beim Robbenfang im Barentsmeer von deutschem U-Boot versenkt.⁸⁰

Abb. 20 FORTUNA

Bark mit Hilfsdampfmaschine, 165 R.T.

1885 Bj., Sandefjord: Framnæs 1885 Christen Christensen – 1885 Robbenfang unter Cpt. C.A. Larsen – 1889 »A/S Oceana«, Sandefjord 1889 unter C.A. Larsen zwei erfolgreiche Bottlenose-Fahrten in einer Saison 1909 »A/S Oceana« (Haldor Virik), Sandefjord 1914 »A/S Fortuna« (H. Fagelund Gjersøe, Johan Gmeiner, Helfred Hansen), Tønsberg – um 1917 zum Schoner umgetakelt, neu vermessen mit 187 BRT, Einbau eines Verbrennungsmotors 1932 »G.C. Rieber A/S«, Tromsø Umbau zum Motorschiff, 172 BRT; insgesamt neun Jahrzehnte Einsatz als Robbenfangschiff, Fischereikennung T 92 T, Ehrenname »isens dronning« 14.04.1976 in Eispressung im Westeis unter Jan Mayen verloren, Mannschaft von Robbenfangschiff POLARSIRKEL geborgen.⁸¹

Abb. 21 FREMAD

Schoner, 60 Kommerzlasten

1871 Bj., Sandefjord 1871 Christen Christensen, Sandefjord 1889 »A/S Oceana«, Sandefjord 1909 »A/S Oceana« (Haldor Virik), Sandefjord 1913 Langesund Fonnes bei Bergen (N) – Umbau zum Schoner mit Hilfsdampfmaschine, Neuvermessung mit 147 BRT, Umtaufe in MAIROSEN – Januar 1938 nach Grundberührung im Korsfjord, Svalbard, gesunken.

Abb. 22 CASTOR

Bark mit Hilfsdampfmaschine, 317 N.T.

1886 Bj., Arendal – 1886 »A/S Castor & Pollux« (O.B. Sørensen), Arendal – 1892 Christen Christensen, Sandefjord 1893 »A/S Oceana«, Sandefjord 1893/94 zweite antarktische Testexpedition der »A/S Oceana«, Cpt. M. Pedersen, Robbenfang 1895 arktische Fangfahrt unter Beteiligung von Adrien de Gerlache 1895 »Den Kongelige Grønlandske Handel«, Kopenhagen – 1895 auf der ersten Reise nach Ostgrönland verschollen.⁸²

Ohne Abb. ØRNEN

Bark (Eisentrumpf), ca. 1100 N.T.

1877 Bj., Göteborg – Christen Christensen, Sandefjord 1893 »A/S Oceana«, Sandefjord 1893/94 Transportschiff bei der zweiten antarktischen Testexpedition der »A/S Oceana« – 19.11.1893–15.04.1894 Bunkerschiff für die Robbenfangflotte der »A/S Oceana« in Port Stanley, Falkland Islands: Übernahme von Ladung aus JASON, HERTHA und CASTOR 24.06.1894 nach Kollision mit Dampfer CLAUDIUS im Englischen Kanal nach London geschleppt und kondemniert.

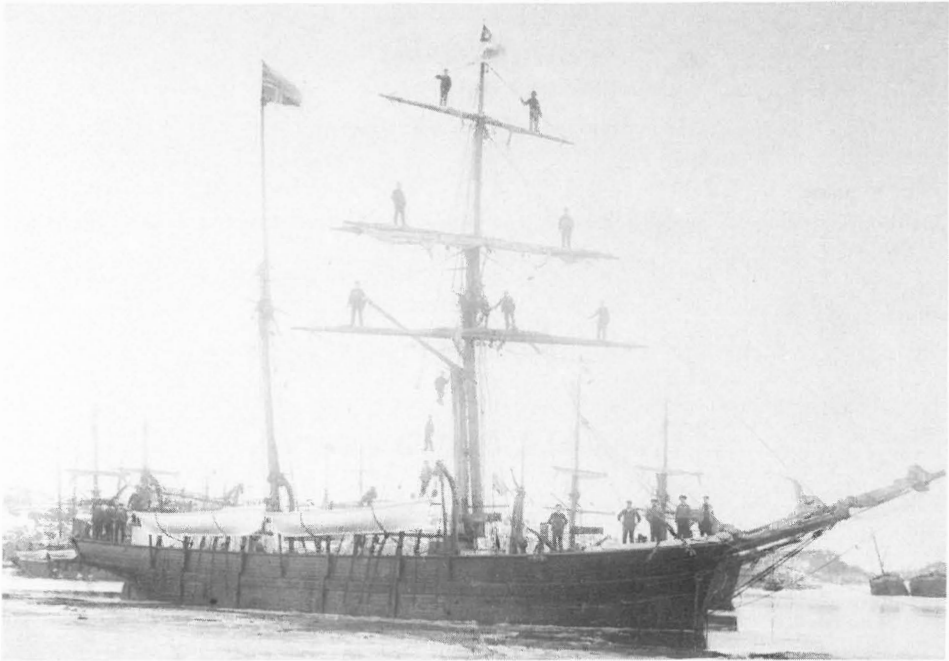


Abb. 21 »Walfischschuner« FREMAD vor Sandefjord, 1895.

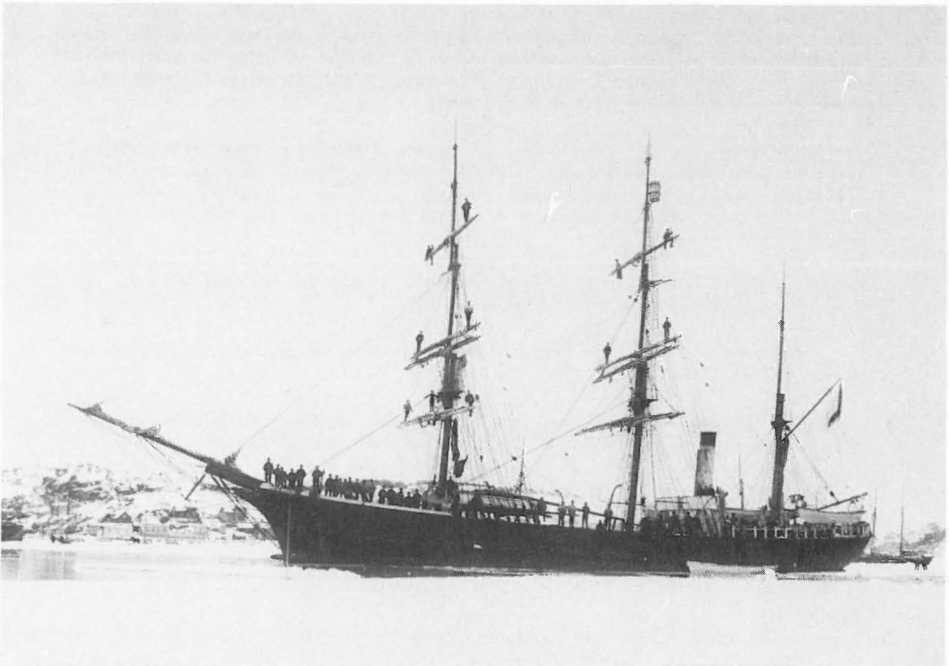


Abb. 22 Robben und Walfangdampfer CASTOR, vor Sandefjord, 1895.

[Einbanddeckel]

Aciteselskabet
Oceanas
Forhandlings Protocol

[Blatt 1 verso]

[blanko, doch eingeklebt gedrucktes Blatt »Statuter for Aktieselskabet « Oceana« mit handschriftlichen Zusätzen]

reg:[ister]

anmeldt 24/2 04

Statuter ^{af}
anmeldt 24/2 04

for

Aktieselskabet „Oceana“.

§ 1.

Selskabet er baseret paa en fuldt indbetalt Kapital af ⁹⁴ 100,000 ^{nitti fire} ~~Hundre~~ Tusinde — Kroner, fordelt paa ²⁰⁰ ~~200~~ Aktier à 500 Kroner.

Selskabet er uansvarligt. Dets Forum er Sandefjord eller Sandeherred, hvor dets Bestyrer har Bolig og Kontor.

§ 2.

Selskabets Formaal er at drive Sæl-, Hval- og Bottlenose Fangst, Kogning, Rafinering og Salg af Olie m. v.

§ 3.

Den besluttende og afgjørende Myndighed i Selskabets Anliggender tilkommer Aktionærerne i Generalforsamling. Saadan sammentræder fast en Gang aarlig og ellers naar det af Eier eller Eiere af mindst 30 Aktier forlanges. I Generalforsamling afjyres alle Sager ved simpel Stemmeferhed, herfra alene unntaget Forandringer i Statuterne, hvortil udkræves $\frac{2}{3}$ Pluralitet. Der stemmes efter Aktier, idet hver Aktie giver en Stemme.

§ 4.

Den ordlinære og dagligdagse Ledelse af Selskabets Forretninger tilligger en af Aktionærerne inden deres Midte valgt Bestyrer. Specielt har denne at paase det fornødne med Hensyn til Fartoiernes Vedligeholdelse og Udrustning, Forhyring af Skippere og Mandskab, Udbetaling af Hyre og Træk m. v. Alt under Befølgelse af de ved hans Antagelse af Aktionærerne bestemte Vilkaar.

Bestyreren har Selskabets Procura. Optagelse af Laan paa Selskabets Skibe eller faste Eiendomme og i det hele Stiftelse af Gjæld for Selskabets Regning maa kun finde Sted i Henhold til udtrykkelig fattet Beslutning paa en Generalforsamling.

§ 5.

Beregning af Udbytte finder Sted for hvert Aar inden det paafølgende Aars 1ste April og udbetales derefter til Aktionærerne.

§ 6.

Forinden Salg af Aktie til nogen fremmed finder Sted, skal Tilbud ske til de øvrige Alticieiere gennem Bestyreren og disse har da i Forening eller hver enkelt Forkjøbsret.

Foranstaaende Statuter ere vedtagne i ekstraordinær Generalforsamling den 29de Mai 1889 og i Generalforsamlinger den 20de November 1897 og 15de August 1899.

[die durchgestrichenen Zeichen sind handschriftlich durchgestrichen und überschrieben wie folgt] [... en fuldt indbetalt Kapital af 100,000 — ~~Hundre~~ Tusinde Kroner, fordelt paa 200 Aktier à 500 Kroner ...]: 94 / nitti fire / 188

Sitzungsprotokolle der Hauptversammlungen der Aktiengesellschaft Oceana

Satzung für die Aktiengesellschaft »Oceana« [Fassung von 1899 mit Änderungen von 1904!]

§ 1

Die Gesellschaft verfügt über ein voll einbezahltes Kapital von 100.000 einhunderttausend Kronen, eingeteilt in 200 Aktien zu je 500 Kronen.⁸³

Die Gesellschaft ist eine GmbH. Firmensitz ist Sandefjord oder Sandeherred, je nachdem, wo der Geschäftsführer Wohnsitz und Kontor hat.

§ 2

Zweck der Gesellschaft ist der Fang von Robben, Walen und Döglingen, das Aussieden, die Raffinade und der Verkauf von Seetierölen, und dergleichen mehr.

§ 3

Beschließende und veranlassende Gewalt in den Angelegenheiten der Gesellschaft kommt den Aktionären in der Hauptversammlung zu. Dieselbe tritt einmal im Jahr zusammen, beziehungsweise dann, wenn der oder die Inhaber von mindestens 30⁸⁴ Aktien dies verlangen. In der Hauptversammlung werden alle Angelegenheiten mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen, hiervon ausgenommen sind lediglich Satzungsänderungen, für die eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Es wird nach Aktien abgestimmt, wobei jede Aktie eine Stimme hat.

§ 4

Die Führung der gewöhnlichen und tagtäglichen Geschäfte obliegt einem Geschäftsführer, der von den Aktionären aus ihrer Mitte gewählt wird. Er hat insbesondere alle erforderlichen Aufgaben im Hinblick auf Instandhaltung und Ausrüstung der Schiffe, Anstellung von Kapitänen und Mannschaften, Ausbezahlung von Heuern und Bezügen, und dergleichen, wahrzunehmen. Dies alles unter Beachtung der bei seiner Anstellung von den Aktionären festgelegten Bestimmungen.

Der Geschäftsführer hat Procura. Die Aufnahme von Beleihungen auf die Schiffe oder das unbewegliche Eigentum der Gesellschaft, wie überhaupt die Aufnahme von Schulden im Namen der Gesellschaft darf nur nach ausdrücklichem Beschluß einer Hauptversammlung geschehen.

§ 5

Die Abrechnung des Gewinns eines jeden Jahres geschieht bis zum 1. April des nachfolgenden Jahres, und er wird danach an die Aktionäre ausbezahlt.

§ 6

Vor dem Verkauf einer Aktie an einen Dritten muß durch den Geschäftsführer ein Angebot an die übrigen Aktionäre erfolgen, und diese haben dann gemeinsam oder einzeln das Vorkaufrecht.

Obenstehende Satzung wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 1889 und in den Hauptversammlungen vom 20. November 1897 und vom 15. August 1899 angenommen.

[Blatt 2 recto]

[blanko]

[Blatt 2 verso]

Aar 1887 den 23 Februar afholdtes konstituerende Generalforsamling i actieselskabet »Oceana« paa Hotel Kong Karl i Sandefjord.

Tilstede vare Chr. Christensen og C Lindenberg der repræsenterede samtlige Actier.

- 1) *Man vedtog Statuter for Selskabet og besluttede Anmeldelse af Selskabet i Firma registeret.*
- 2) *Derefter valgtes til Bestyrer Herr Chr Christensen[,] Framnæs, med hvem der afsluttedes følgende Contract.*

Undertegnede Indehavere af Actierne i Actieselskabet Oceana antager herved Medundertegnede Chr Christensen som Selskabets Bestyrer paa følgende Vilkaar

§ 1

Bestyreren har at varetage Selskabets daglige løbende Forretninger, saasom ansættelse og afsættelse af Skibsførere og Mandskaber, Udrustning, Udbetaling af Hyre og Træk m.m.. Alt under Befølgelse af de Beslutninger actionairerne, maatte have fattet.

§ 2

Bestyreren har Selskabets Procura, men da den fornødne Driftscapital skaffes tilveie paa anden Maade, skal Bestyreren være uberettiget til at optage noget Laan, eller stifte nogen Gjældt i Selskabets Navn. (cfr. Statuternes § 4)

§ 3

Som Godtgjørelse for Bestyrelsen oppebarer Bestyreren 5 fem [] pro Cent af Selskabets Netto Fortjeneste (afskrivningen paa skibene paa Grund af sammes Forringelse ikke medregnede)

[Blatt 3 recto]

og saaledes, at der garanteres ham af Selskabet en Godtgjørelse, af minst 100 Kroner pr Maaned. Med denne Godtgjørelse pligter Bestyreren at offre det fornødne Arbeide i Selskabets Tjeneste, og har at varetage dets Interesser, som var de hans Egne. De Activer Bestyreren maatte have i Hænde for Selskabet er at betragte som betroet Gods. Over Selskabets Indtægter og Udgifter fører Bestyreren nøiagtigt Regnskab. Over Anvendelsen af den til Driften for ham aabnede Credit, aflægges han Regnskab til de øvrige Actionairer, hvert Kvartal eller oftere om Creditbeløbet tidligere maatte være opbrugt

§ 4.

Besluttes det i Generalforsamling at opsiges Christensen fra hans Stilling som Bestyrer, har han strax at fratræde, dog har han Krav paa Gage efter 100 Kroner pr Maaned for et Tidsrum af 3 Maaneder fra Opsigelsen, saafremt han ikke har gjort sig skyldig i Brud paa sine Pligter mod Selskabet. Ved Fratrædelsen har han at gjøre Rede for og strax at overlevere alle Activer og Böger Selskabet tilhørende eller dette Vedkommende. Ved saadan Fratrædelse bortfalder Christensens Krav paa Andel i Udbytte for det aar, hvori Fraetrædelsen finder Sted, men han erholder i Stedet sin Godtgjørelse beregnet efter 100 Kroner pr Maaned for den tid af Aaret, hvori han har fungeret som Bestyrer.

- 3) *Derefter enedes man om i Henhold til § 1. i Bestyrerens Kontrakt, at alle Indkjøb samt Forhandling af Olien, kun skulde besørages gennem Herrer*

Am 23. Februar 1887 wurde die Gründungsversammlung der »AG Oceana« im Hotel Kong Karl, Sandefjord, abgehalten.

Anwesend waren Chr. Christensen und C. Lindenberg, die sämtliche Anteile repräsentierten.

1) Die Satzung der Gesellschaft wurde angenommen und die Eintragung der Gesellschaft ins Firmenregister beschlossen.

2) Danach wurde Herr Chr. Christensen, Framnes, zum Geschäftsführer gewählt und folgender Vertrag mit ihm geschlossen.

Die unterzeichneten Inhaber der Aktien der »AG Oceana« bestellen hiermit den mitunterzeichneten Chr. Christensen zum Firmenvorstand, und zwar zu folgenden Bedingungen:

§ 1 Der Geschäftsführer hat die täglichen Geschäfte der Firma, wie Anstellung und Entlassung von Schiffsführung und Mannschaften, Schiffsausrüstung, Ausbezahlung von Heuern und Bezügen, u. s. f. wahrzunehmen, und zwar unter Beachtung der von den Aktionären gefaßten Beschlüsse.

§ 2 Der Geschäftsführer hat Procura, doch da das notwendige Betriebskapital anderweitig beschafft wird, ist der Geschäftsführer nicht berechtigt, Beleihungen oder Schulden namens der Gesellschaft aufzunehmen (vgl. Satzungsartikel 4).

§ 3 Als Aufwandsentschädigung stehen dem Geschäftsführer 5% des Nettogewinns abgerechnet die Abschreibung der Schiffe aufgrund ihres Wertverlusts zu, mindestens jedoch in Höhe von 100 Kr. pro Monat. Hierfür verpflichtet sich der Geschäftsführer zur Leistung der erforderlichen Arbeit und zur Wahrnehmung der Firmeninteressen, als ob sie seine eigenen wären. Die Activa, die er für die Firma in Händen hält, sind als anvertrautes Gut zu betrachten. Über die Ein- und Ausgaben der Firma führt der Geschäftsführer Buch. Über die Beanspruchung des ihm zum Geschäftsbetrieb eröffneten Kredits legt er den anderen Aktionären Rechenschaft ab, und zwar vierteljährlich, bzw. öfter, falls der Kreditrahmen eher ausgeschöpft sein sollte.

§ 4 Falls die Hauptversammlung die Kündigung Christensens als Geschäftsführer beschließt, hat er umgehend zurückzutreten, doch stehen ihm 100 Kr. pro Monat für die Dauer von drei Monaten ab der Kündigung zu, sofern er sich nicht einer Pflichtverletzung gegenüber der Gesellschaft schuldig gemacht hat. Beim Rücktritt hat er Rechenschaft abzulegen und alle Activa und Bücher in Besitz oder Betreff der Firma auszuhändigen. Beim Rücktritt verfällt Christensens Anspruch auf den Gewinnanteil des laufenden Geschäftsjahres, doch stehen ihm 100 Kr. für jeden Monat seiner geleisteten Geschäftsführertätigkeit zu.

3) Danach einigte man sich in bezug auf § 1 des Geschäftsführervertrages darauf, daß alle Einkäufe [von Schiffsausrüstung] sowie der gesamte Absatz des Öls ausschließlich durch

[Blatt 3 verso]

Woltereck & Robertson i Hamburg samt at Bestyreren altid indhenter dette Firmas Samtykke om alt hvad der ikke henhører til de daglige Forretninger.

4) Regnskabsaaret regnes fra 1^{ste} Januar til 31 December.

Chr Christensen C Lindenberg

W^m Robertson ved C Lindenberg

Aar 1888 = den 10^{de} August afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Selskabets Contor paa Framnæs.

1) Regnskab for det forløbne Driftsaar fremlagdes og meddeltes Bestyreren Discharge

2) Af Overskuddet bestemtes uddelt blandt Actieeierne 329.74 öre pr 1/2 Actie. Dessuden er afskrevet paa Skibene 8000 Kroner samt afsat paa [?] Reserve Conto 4000 Kroner

3) Selskabets samtlige Eiendele har været og er fremdeles fuldt assurede

4) Til Revisor valgtes enstemmig Herr Julius Krigsman.

5) Driften bestemtes fortsat paa samme Maade som i foregaaende Aar. Overladende til Bestyreren eventuelt at sende et eller to av Fartöierne paa Sælfangst til næste Aar.

Da intet mere var at forhandle hævedes Mödet

Chr Christensen C Lindenberg

W^m Robertson ved C Lindenberg.

[Blatt 4 recto]

Aar 1889 den 4^{de} Marts afholdtes General=Forsamling i Actieselskabet »Oceana« paa Selskabets Kontor paa Framnæs hvor følgende Sager behandledes

1

Regnskab for det forløbne Driftsaar fremlagdes, og meddeltes [Drift durchgestrichen] Bestyreren Discharge

2

Af Overskuddet bestemtes uddelt blandt Actieeierne Kr 460.20 öre pr Actie Dessuden er afskrevet paa Reserve Conto Kr 2000.

3

Derefter enedes man om efter Forslag af Herr C Lindenberg at forsøge indkjøbt 3 a 5 Fangstskibe, hvortil Herr C Lindenberg lovede at skaffe den nødvendige Capital; og blev det overdraget til Bestyreren paa Selskabets Vegne at indlede Underhandlingerne herom, med de forskjellige Rederier; og saasnart eventuelle Salg være istandbragte at beramme en Extraordinair Generalforsamling afholdt.

Da intet mere var at forhandle hævedes Mödet.

Chr Christensen C Lindenberg

W^m Robertson ved C Lindenberg

[Blatt 4 verso]

Aar 1889. Den 29 Mai afholdtes Extraordinair Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs hvor følgende Sager Kom under Behandling.

1

Bestyreren oplyste at han ifølge Fuldmagt paa Selskabets Vegne havde kjøbt følgende Skibe

a) Dampskib Jason for Kr 100000

b) " Hertha " " 70000

c) " Elida " " 50000

Fa. »W & R« in Hamburg zu geschehen habe, deren Zustimmung zu allen außergewöhnlichen Geschäftsvorgängen einzuholen ist.

4) Das Geschäftsjahr währt vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

C.C. C.L.

C.L. im Auftrag von W. Robertson

Am 10. August 1888 wurde die Hauptversammlung der »AG Oceana« im Kontor der Firma zu Framnes abgehalten.

1) Die Abrechnung des vergangenen Geschäftsjahres wurde vorgelegt und dem Geschäftsführer Entlastung erteilt.

2) Von dem Gewinn wurde eine Dividendenausschüttung von 329,74 Kr. je halbe Aktie beschlossen. Ferner wurde eine Abschreibung in Höhe von 8000 Kr. auf die Schiffe und zugleich in Höhe von 4000 Kr. vom Reservekonto beschlossen.

3) Sämtliches Eigentum der Firma war und wird zukünftig voll versichert sein.

4) Zum Revisor wurde einstimmig Herr Julius Krigsmann⁸⁵ gewählt.

5) Man beschloß, die Geschäfte in gleicher Weise wie im Vorjahr fortzusetzen, es allerdings dem Geschäftsführer zu überlassen, im nächsten Jahr ein oder zwei Schiffe zum Robbenfang auszusenden.⁸⁶

Da nichts mehr anlag, wurde die Versammlung aufgehoben.

C.C. C.L.

C.L. im Auftrag von W. Robertson

Am 4. März 1889 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« im Firmenkontor zu Framnes statt, wo folgendes verhandelt wurde:

1) Die Abrechnung des vergangenen Geschäftsjahres wurde vorgelegt und dem Geschäftsführer Entlastung erteilt.

2) Von dem Gewinn wurde eine Dividendenausschüttung von 460,20 Kr. je Aktie beschlossen. Ferner wurden 2000 Kr. vom Reservekonto abgeschrieben.

3) Danach einigte man sich auf einen Vorschlag von Herrn Lindenberg, demzufolge man den Erwerb von drei bis fünf weiteren Fangschiffen ins Auge fassen sollte; hierzu sagte Herr Lindenberg die Beschaffung des erforderlichen Kapitals zu. Der Geschäftsführer wurde mit der Aufnahme der entsprechenden Verhandlungen mit verschiedenen Reedereien namens der Firma beauftragt. Sobald eventuelle Käufe zuwege gebracht sind, soll eine außerordentliche Hauptversammlung von ihm anberaumt werden.

Da weiter nichts anlag, hob man die Versammlung auf.

C.C. C.L.

C.L. i.A. W. Robertson

Am 29. Mai 1889 fand die außerordentliche Hauptversammlung der »AG Oceana« im Firmenkontor zu Framnes statt, wo folgendes verhandelt wurde.

1) Der Geschäftsführer gab den Ankauf folgender Schiffe im Auftrag der Firma bekannt:

a) Dampfer⁸⁷JASON 100 000 Kr.

b) " HERTHA 70 000 Kr.

c) " ELIDA 50 000 Kr.

d) " Fortuna " " 60000

e) Skonnert Fremad " " 20000

Med Skibene a. b. c. fulgte Gonvigens Trankogeri hvorpaa der hvilede et Laan af Kr 4500 som Selskabet overtog. Skibene ere kjøbt fri for Gjæld eller Hefelser forovrigt ifølge Kjøbecontract mellem Herr Christensen og Herrer Woltereck & Robertson.

Af de ældre Interessenter staar endnu igjen L G S Larsen med

$\frac{2}{96}$ i Jason

$\frac{2}{120}$ i Hertha

$\frac{2}{100}$ i Elida

K Bache med $\frac{1}{70}$ i Fortuna

Oluff Andersen med $\frac{1}{70}$ i Fortuna.

2

Man enedes om at de tiltrædende Actieeiere skulde overtage Selskabets ældre Skibe efter følgende Priser

Dampskib Polarstjernen for Kr 50000

" Cito " 35000

" Franklin " 30000

Seilskonnert Penda " 25000

Dto. Aries " 20000

i alt Kr 160,000.

[Blatt 5 recto]

3

Actiecapitalen der er fuldt indbetalt med Kr 600,000 bliver fordelt paa 300 Actier a Kr 2000 hvoraf de circa Kr 135000 skal bruges til Drifts=Capital – og blev Bestyreren paalagt at anmelde Actiecapitalens Forøgelse hos Fogden i Laurvig.

4

Selskabets Statuter besluttedes at forblive uforandrede med Undtagelse affølgende Forandringer.

a) § 1. Actiecapitalen er Kr. 600,000 fordelt paa 300 Actier a Kr 2000

b) § 2. Selskabets Formaal er at drive Sæl Hval & Bottlenosefangst, Kogning [og ausgestrichen] Rafinering og Salg af folie m[ange] v[idere].

c) § 3 – fem Actier forandres til 30 Actier

5

Med Bestyreren [Chr Christensen übergeschrieben] afsluttedes idag Ny Kontract saaledes:

§ 1 Bestyreren har at varetage Selskabets daglige lobende Forretninger saasom Ansættelse og Afsættelse af Skibsførere of Mandskaben, Udrustning Udbetaling af Hyre og Træk m[ange] v[idere] alt under Befølgelse af de Beslutninger Actienairerne maatte have fattet.

§ 2 Bestyreren har Selskabets Procura men da den fornødne Driftscapital skaffes tilveie paa anden Maade skal Bestyreren være uberettiget til at optage noget Laan eller stifte nogen Gjæld i Selskabets Navn (crf Statuternes § 5)

§ 3. Bestyreren forpligter sig til for Fremtiden aldrig mere, hverken for egen, eller for andres Regning at drive Sæl, Hval eller andren lignende Bedrift og idet hele taget aldrig at varetage lignende Interesser for andre som kunde skade Selskabet.

d) " FORTUNA 60000 Kr.

e) Schoner FREMAD 20000 Kr.

In der Kaufsumme für die Schiffe unter a, b und c war die Transiederei Gonvik enthalten, die mit einer Hypothek in Höhe von 4500 Kr. belastet war, die die Firma übernahm. Die Schiffe selbst sind schuldenfrei und ohne Belastungen erworben worden gemäß Kaufvertrag zwischen den Herren Christensen und Fa. »W & R«. ⁸⁸

Frühere Parthaber halten nach wie vor folgende Anteile an den Schiffen:

L.G.S. Larsen⁸⁹ mit $\frac{2}{96}$ an JASON

$\frac{2}{120}$ an HERTHA

$\frac{2}{100}$ an ELIDA

K. Bache⁹⁰ mit $\frac{1}{70}$ an FORTUNA

Oluff Andersen⁹¹ mit $\frac{1}{70}$ an FORTUNA.

2) Es wurde beschlossen, daß die neu hinzugekommenen Aktionäre⁹² die älteren Schiffe der Firma zu folgenden Wertbeträgen [anteilig?] übernehmen sollen:

Dampfer POLARSTJERNEN zu 50000 Kr.

" CITO zu 35000 Kr.

" FRANKLIN zu 30000 Kr.

Segelschoner PENDA zu 25000 Kr.

" ARIES zu 20000 Kr.

insgesamt also 160000 Kr.

3) Das Aktienkapital ist mit 600000 Kr. voll eingezahlt und ist auf 300 Aktien zu je 2000 Kr. verteilt. Davon sind 135000 Kr. Betriebskapital. Der Geschäftsführer wurde beauftragt, die Erhöhung des Aktienkapitals dem Vogt in Larvik anzuzeigen.

4) Mit Ausnahme folgender Änderungen wurde die Firmensatzung beibehalten:

a) § 1. Das Aktienkapital beträgt 600 000 Kr., verteilt auf 300 Aktien zu je 2000 Kr.

b) § 2. Zweck der Firma ist der Robben-, Wal- und Döglingsfang, Aussieden, Raffinade und Verkauf von Öl und hiermit zusammenhängende Geschäfte.

c) § 3. »fünf Aktien« geändert in »30 Aktien«.

5) Mit dem Geschäftsführer Chr. Christensen wurde heute folgender neue Vertrag geschlossen:

§ 1 Der Geschäftsführer hat die täglichen Geschäfte der Firma, wie Anstellung und Entlassung von Schiffsführung und Mannschaften, Schiffsausrüstung, Ausbezahlung von Heuern und Bezügen, u.s.f. wahrzunehmen, und zwar unter Beachtung der von den Aktionären gefaßten Beschlüsse.

§ 2 Der Geschäftsführer hat Procura, doch da das notwendige Betriebskapital anderweitig beschafft wird, ist der Geschäftsführer nicht berechtigt, Beleihungen oder Schulden namens der Gesellschaft aufzunehmen (vgl. Satzungsartikel 5).

§ 3 Der Geschäftsführer verpflichtet sich, in Zukunft weder für fremde noch für eigene Rechnung Wal- oder Robbenfang oder verwandte Geschäfte zu betreiben, und auch insgesamt gesehen keine Geschäftsinteressen mehr wahrzunehmen, die der Firma zum Nachteil gereichen könnten.⁹³

[Blatt 5 verso]

§ 4 Som Godtgjorelse for Bestyrelsen oppebærer Bestyreren 5 fem [] procent af Selskabets Netto Fortjeneste (afskrivninger paa Skibene paa Grund af sammes Forringelse ikke medregnede) og saaledes at der garanteres ham af Selskabet en Godtgjorelse af 8000 Kr er Otte Tusinde Kroner om Aaret der betaales ham med 2000 Kr er To Tusinde Kroner hvert Quartal. Mod denne Godtgjorelse pligter Bestyreren at ofre det fornødne arbejde i Selskabets Tjeneste og har at varetage dets Interesser som var de hans Egne.

§ 4^{bis} De Activer Bestyreren maatte have i Hænde for Selskabet ere at betragte som betroet Gods. Over Selskabets Indtægter og Udgifter forer Bestyreren noiagtig Regnskab. Over Anvendelsen af den til Driften for ham aabnede Credit aflægges han Regnskab til de ovrigt Actionairer hvert Quartal eller oftere om Kreditbeløbet tidligere maatte være opbrugt.

§ 5 Besluttes det i Generalforsamling at opsiges Christensen fra hans Stilling som Bestyrer har han strax at fratæde dog har han Krav paa et Quartals Gage efter Opsigelsen og hvis hans Gage i det Kalenderaar hvori Opsigelsen sker paa denne Maade ikke bliver mindst Kr 4000 Fire Tusinde Kroner skal den af Selskabet indfyldes til dette Beløb alt saafremt han ikke har gjort sig skyldig i Brud paa sine Pligter mod Selskabet.

[Blatt 6 recto]

Ved Fratrædelsen har han at gjøre Rede for, og strax at overlevere alle Activer og Boger Selskabets tilhørende eller dette vedkommende. Ved saadan Fratrædelse bortfaller Christensens Krav paa Andel i Udbytte for det Aar hvori Fratrædelsen findes sted.

6

Derefter enedes man om i Hendhold til § 1. i Bestyrerens Contract at som for alle Indkjøb samt Forhandling af Olien og Skind kun skulle besorges gennem Herrer Woltereck & Robertson i Hamburg, samt at Bestyreren altid indhenter dette Firmas Samtykke om alt hvad der ikke henhører til de daglige Forretninger

Da intet mere forelaa til Behandling hævedes Modet

Chr Christensen

Woltereck & Robertson

Woltereck & Robertson for 26 Aktionærer ifølge fuldmagt

[Blatt 6 verso]

Aar 1890 den 6 Marts afholdtes Generalforsamling for Dampskibene Jason Hertha og Elida, hvor følgende Beslutninger forhandlede.

1 §

Regnskabet fremlagdes og vedtoges samt gaves Bestyreren Decharge

2.

Der besluttedes anskaffet en ny Lagerkjelder samt eventuelt et ny Damp Kogeri opført.

3.

Bedriften fortsættes som hidtil Klapmydsfangsten ved Gronland sloifes hvorimod Skibene have faaet fuldt Udstyr til Bottlenosefangst

4 [§ ausgestrichen]

Jason bestemtes assureret Kasco for Kr 100,000 Hertha for 70000 Elida for 50,000. Desuden assureres alle Udstyr fuldt ud.

Kogeri haldes assureret som hidtil, og ligesaa eventuelt det nye der tænkes opført.

- § 4 Als Aufwandsentschädigung hat der Geschäftsführer Anspruch auf 5% des Nettogewinns – abgerechnet die Abschreibung der Schiffe aufgrund ihres Wertverlusts – und zwar dergestalt, daß ihm mindestens 8000 Kr. pro Jahr zahlbar mit 2000 Kr. vierteljährlich – zustehen. Hierfür verpflichtet sich der Geschäftsführer zur Leistung der erforderlichen Arbeit und zur Wahrnehmung der Firmeninteressen, als ob sie seine eigenen wären.
- § 4 bis Die Activa, die er für die Firma in Händen hält, sind als anvertrautes Gut zu betrachten. Über die Ein- und Ausgaben der Firma führt der Geschäftsführer sorgfältig Buch. Über die Beanspruchung des ihm zum Geschäftsbetrieb eröffneten Kredits legt er den anderen Aktionären Rechenschaft ab, und zwar vierteljährlich, bzw. öfter, falls der Kreditrahmen eher ausgeschöpft ist.
- § 5 Falls die Hauptversammlung die Kündigung Christensens als Geschäftsführer beschließt, hat er umgehend zurückzutreten, doch steht ihm dann ein Quartalsgehalt zu; beläuft sich sein Gehalt im Jahr der Kündigung nicht auf mindestens 4000 Kr., so wird ihm der Differenzbetrag von der Firma gezahlt, sofern er sich nicht einer Pflichtverletzung gegenüber der Gesellschaft schuldig gemacht hat. Beim Rücktritt hat er Rechenschaft abzulegen und alle Activa und Bücher in Besitz oder Betreff der Firma auszuhändigen. Beim Rücktritt verfällt Christensens Anspruch auf den Gewinnanteil des laufenden Geschäftsjahres.
- 6) Danach beschloß man in bezug auf § 1 des Geschäftsführervertrags, daß sämtliche Einkäufe [von Schiffsausrüstung] sowie der Absatz von Öl und Robbenhäuten ausschließlich durch die Fa. »W & R« in Hamburg zu besorgen seien, deren Zustimmung zu allen außergewöhnlichen Geschäftsvorgängen vom Geschäftsführer einzuholen sei.
- Da nichts mehr anlag, hob man die Versammlung auf.
- C.C.
- »W & R«
- »W & R« i.A. von 26 Aktionären gemäß Vollmacht

Am 6. März 1890 fand eine Hauptversammlung in Betreff der Schiffe JASON, HERTHA und ELIDA statt, wo folgende Beschlüsse gefaßt wurden:

- 1) Die Geschäftsabrechnung wurde vorgelegt, angenommen, und dem Geschäftsführer wurde Entlastung erteilt.
- 2) Es wurde beschlossen, einen weiteren Lagerkeller anzukaufen, desgleichen, unter Umständen eine weitere Dampftrankocherei zu errichten.
- 3) Der Fangbetrieb soll wie gehabt fortgeführt werden. Den Klappmützenfang bei Grönland⁹⁴ beschloß man zu vernachlässigen. Stattdessen hätten die Schiffe allesamt Ausrüstung zum Döglingsfang erhalten.
- 4) Gemäß Beschluß sollte JASON für 100000 Kr. kaskoversichert werden, HERTHA für 70000, ELIDA für 50000. Außerdem soll die gesamte Ausrüstung voll versichert werden. Die Transiederei soll wie bisher versichert bleiben, desgleichen die neue Kocherei, die man zu bauen plant.

5

Da intet mere forelaae til Forhandling hævedes Mødet.

Framnæs 6 Marts 1890

Chr. Christensen

Ovennævnte [!] Regnskab medtages fört igaar, og ..t [?] naar gennemgaaet og befundet rigtig bliv vedtaget. LGS Larsen

Woltereck & Robertson

Woltereck & Robertson for 26 Actionærer ifølge fuldmagt.

[Blatt 7 recto]

Aar 1890 den 8 Marts afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs, hvor følgende Sager behandlede

1

Bestyreren fremlagde revideret Regnskab og gaves ham Decharge for samme

2

Driften besluttedes fortsat som hidtil dog saaledes at Klapmydsfangsten ved Grönland er op givet hvorimod Jason Hertha og Elida have faaet fuldt Udstyr for Bottlenosefangst

3

Der besluttedes anskaffet en ny Lagerkjelder, og da Fangsskibenes [!] Antal er tiltaget saa betydelig iaar at Oceanas nuværende 2 Kogeriet [verbessert in r] ikke vil være istand til at tilfredsstille det voxende Behov, besluttedes der, endvidere, strax at opføre et tredje Kogeri til calculeret Sum af omkring 6000 Kroner

4

Angaaende Ranvigen som endnu tilhører Herrer Woltereck & Robertson og som disse Herrer har tilbudt at overlade til Selskabet for en Pris av Kr 5000 besluttedes at fatte senere Bestemmelse herom, og imidlertid at bevilge Herrer Woltereck & Robertson en aarlig Leie av 100 Kroner for hvert af de 5 Skibene [ne ausgestrichen], hvis Inventar er lagret der.

5

Den sidste $\frac{1}{70}$ Del i Fortuna er indkjøbt for Selskabets Regning gennem Herr Thor Dahl for Kr 1100

[Blatt 7 verso]

Uinlost i Skibene er nu kun $\frac{1}{48}$ i Jason, $\frac{1}{60}$ i Hertha $\frac{1}{50}$ i Elida med tilhørende Andel i Trankogieriet $\frac{1}{120}$ for Jason $\frac{1}{180}$ for Hertha $\frac{1}{750}$ for Elida der tilhører LGS Larsen i Sandeherred

6

Til Revisor valgtes enstemmig Herr O Wegger.

Da intet videre forelaae til Behandling hævedes Mødet.

Oplæst og vedtaget.

Chr Christensen

Woltereck & Robertson

C Lindenberg for 26 Actionairer ifølge fuldmagt

5) Da weiter nichts anlag, hob man die Versammlung auf.
Framnes, 6.3.1890
C.C.

Vorgenannte Abrechnung, gestern erhalten, ... nun durchgelesen und für richtig befunden, wird angenommen.

L.G.S. Larsen

»W & R«

»W & R« i.A. von 26 Aktionären gemäß Vollmacht

Am 8. März 1890 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes statt, wo folgendes verhandelt wurde:

1) Der Geschäftsführer legte eine revidierte Abrechnung vor, und es wurde ihm Entlastung erteilt.

2) Man beschloß, den Fangbetrieb wie zuvor fortzusetzen, doch dergestalt, daß man den Klappmützenfang bei Grönland aussetzt, dafür aber JASON, HERTHA und ELIDA gänzlich für den Döglingsfang ausrüstet.

3) Man beschloß die Anschaffung eines neuen Lagerkellers. Da die Anzahl der Fangschiffe dieses Jahr so beträchtlich zugenommen hat, daß die beiden derzeitigen Transiedereien der »Oceana« den wachsenden Bedarf nicht befriedigen können, beschloß man des weiteren, alsbald eine dritte Transiederei zu errichten, und zwar für einen geschätzten Betrag von ca. 6000 Kr.

4) In bezug auf das Anwesen Ranvik, das nach wie vor der Fa. »W & R« gehört, die es der »Oceana« für 5000 Kr. zum Kauf angeboten hat, wurde ein Ankaufsbeschluß einstweilen ver- tagt, doch wurde für die Zwischenzeit der Fa. »W & R« ein jährlicher Mietzins in Höhe von 100 Kr. für jedes der fünf Schiffe, die dort ihre Ausrüstung einlagern, bewilligt.

5) Der letzte ausstehende Partanteil von $\frac{1}{70}$ an der FORTUNA wurde durch Vermittlung von Herrn Thor Dahl⁵ auf Kosten der Firma für 1100 Kr. erworben. An den Schiffen bestehen nunmehr nur noch folgende unausbezahlte Fremdanteile:

$\frac{1}{48}$ an JASON

$\frac{1}{60}$ an HERTHA

$\frac{1}{50}$ an ELIDA samt entsprechendem Anteil an der Transiederei [Gonvik]

$\frac{1}{120}$ an JASON

$\frac{1}{180}$ an HERTHA

$\frac{4}{750}$ an ELIDA, die sämtlich L.G.S. Larsen, Sandehrerred, gehören.

6) Zum Revisor wurde einstimmig Herr Ole Wegger⁶ gewählt.

Da nichts weiter anlag, hob man die Versammlung auf.

C.C.

»W & R«

C.L. i.A. von 26 Aktionären gemäß Vollmacht

Aar 1891 den 9 Februar afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred, hvor følgende Sager behandlede.

1

Chr Christensen meddelte at have solgt en af sine Actier (No 79) til Herr Skibreder Johan Bryde der var tilstede

2

Johan Bryde besluttedes enstemmig indvalgt i Bestyrelsen, dog saaledes at kun Chr Christensen som hidtil er berettiget til at underskrive for Selskabet

3

Ranvigen er i Aarets Lob solgt til Herr Skibsreder Alb Grön, hvorfor de der stationerede 5 Skibe herefter

[Blatt 8 recto]

vil faae sin Station ved Fjeldvig.

4

Da en stor Deel af Olien endnu ikke er solgt og Udbyttet som Følge deraf ikke kunde bestemmes, besluttedes Generalforsamling indkaldt senere saasart Regnskab kunde fremlægges.

5

Driften besluttedes fortsat som hidtil. Jason Hertha Elida Polarstjernen og Franklin deltager iaar i Sælfangsten.

6

Til Revisor gjenvalgtes Herr O Wegger

Da Intet videre forelaae til Behandling hævedes Mødet

Oplæst og vedtaget

Chr Christensen

Johan Bryde

Woltereck & Robertson

C Lindenberg for 26 Actionairer infølge fuldmagt.

[Blatt 8 verso]

Aar 1892 den 15 August afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred hvor følgende Sager behandlede.

1.

Regnskab for 1891 fremlagdes og befandtes rigtig. Samme udviste et Tab af Kr 49940.21 öre der besluttedes taget af Driftcapitalen.

2.

Betyrelsen meddelte at have indkjöbt af Herr LGS Larsen Hauan hans Parter i »Jason« »Hertha« »Elida« samt Trankogeriet, hvorefter ogsaa disse Skibe og Trankogeriet nu tilhører Selskabet alene.

3.

Efter Forslag af Bestyrelsen besluttedes enstemmig, at sende »Jason[«] först i September paa Fangst i Sydishavet.

Af de övrige Fartoiere besluttedes Hertha Elida og Polarstjernen sendt efter Ungsæl og Bottle nose. Resten efter Bottlenose alene.

Am 9. Februar 1891 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes, Sandeherrred, statt, wo folgendes verhandelt wurde:

- 1) Chr. Christensen gab bekannt, daß er eine seiner Aktien (Nr. 79) an den anwesenden Schiffsreeder Herrn Johan Bryde⁹⁷ verkauft habe.
 - 2) Johan Bryde wurde einstimmig in den Geschäftsvorstand gewählt, doch dergestalt, daß wie bisher ausschließlich Chr. Christensen zeichnungsberechtigt ist.
 - 3) Ranvik war im vergangenen Jahr an Herrn Schiffsreeder Albert Grøn⁹⁸ verkauft worden; deswegen werden die fünf dort stationierten Schiffe der Firma von nun an bei Fjeldvik⁹⁹ ihre Station erhalten.
 - 4) Da ein großer Teil des Öls noch nicht verkauft ist und daher die Einnahmen noch nicht bekannt sind, wurde die Einberufung einer Hauptversammlung unmittelbar nach Vorliegen der Endabrechnung beschlossen.
 - 5) Man beschloß die Fortsetzung des Fangbetriebs wie bisher. JASON, HERTHA, ELIDA, POLARSTJERNEN und FRANKLIN nehmen nun am Robbenfang teil.
 - 6) Zum Revisor wurde Ole Wegger wiedergewählt.
- Da weiter nichts vorlag, hob man die Versammlung auf.

Vorgelesen und angenommen:

C.C.

Johan Bryde

»W & R«

C.L. i.A. von 26 Aktionären gemäß Vollmacht

Am 15. August 1892 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes, Sandeherrred, statt, wo folgendes verhandelt wurde:

- 1) Die Endabrechnung für 1891 wurde vorgelegt und für richtig befunden. Sie wies einen Verlust von 49940, 21 Kr. aus, die man vom Betriebskapital abzuziehen beschloß.
- 2) Der Geschäftsführer gab bekannt, daß Herrn L.G.S. Larsen, Hauan, seine Anteile an JASON, HERTHA, ELIDA und der Transiederei abgekauft worden seien, so daß nun auch diese Schiffe und die Transiederei Alleineigentum der Firma seien.
- 3) Auf Vorschlag der Geschäftsführung hin wurde einstimmig beschlossen, JASON zum 1. September auf Fang ins Südpolarmeer zu entsenden. Von den übrigen Schiffen sollen HERTHA, ELIDA und POLARSTJERNEN auf Jungrobben-¹⁰⁰ und Döglingsfang, die übrigen ausschließlich auf Döglingsfang gehen.

4

Da det norske Veritas har paalagt Reparation af Cito & Fremad besluttedes disse foretaget i Host, hvorimod Reparationen af Franklin besluttedes udsat til næste Høst.

5.

Til Revisor gjenvalgtes enstemmig Herr O Wegger

6

Da intet mere forelaae til Behandling besluttedes Mødet hævet.

Oplæst & vedtaget.

Chr Christensen Johan Bryde

Woltereck & Robertson

C Lindenberg for 26 Actionairer ifølge fuldmagt.

[Blatt 9 recto]

Aar 1893. den 29. August afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred hvor følgende Sager behandlede

1

Regnskab for 1892 fremlagdes og befandtes at være i Orden, hvorfor Bestyreren gaves Decharge. Regnskabet udviste et Overskud af Kr. 11335.49 der bragte Debetsaldoen fra 1891 ned til Kr 38604.72

2

Bestyreren oplyste at efter tidligere Conference med Actieeierne er Jason og Hertha udrustede og afsendte til Sydishavet. Angaaende de ovrigte Fangstskibe besluttedes det at overlade til Bestyreren at bestemme deres Fart til næste Aar naar Resultatet af Salget af Aarets Fangst foreligger

3

Da efter Capt Larsens meddelte Oplysninger en ny Sydishavs Expedition kun havde Udsigt til et lønnende Resultat hvis endnu en Sælfanger og et Transportskib indkjøbtes, saa at Skibene vare istand til at tage 2 Laster, og der ikke kunde opnaaes Enighed blandt Actionairerne til [Indskydelse verbessert in] Indskud af nye Midler, saa bestemte Herrer Woltereck & Robertson sig til i Selskabets Interesse, at indkjøbe Skibene Castor og Ørnen for Oceanas Regning saaledes at Woltereck og Robertson har gjort samtlige Udlag til Indkjøb og Udrustning mod derfor at erholde Halvdelen af Fortjenesten. Hvis Oceana [best ausgestrichen] efter at Resultatet af Fangstturen foreligger, bestemmer sig til at beholde Skibene skal Kjøbesummen med Renter betales

[Blatt 9 verso]

til Herrer Woltereck & Robertson inden 1 September 1894. Hvis ikke Selskabet beholder Skibene tager Woltereck & Robertson samme tilbage, og erholder da den eventuelle Fortjeneste alene.

4

Til Revisor gjenvalgtes enstemmig Herr O Wegger.

4) Da die »Norske Veritas« Reparaturen an CITO und FREMAD angeordnet hat, wurde deren Ausführung für diesen Herbst beschlossen, die anstehende Reparatur an FRANKLIN jedoch auf den nächsten Herbst verschoben.

5) Zum Revisor wurde einstimmig Ole Wegger wiedergewählt.

6) Da weiter nichts vorlag, hob man die Versammlung auf.

Vorgelesen und angenommen:

C.C. J.B.

»W & R«

C.L. i.A. von 26 Aktionären gemäß Vollmacht.

Am 29. August 1893 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes, Sandehred, statt, wo folgendes verhandelt wurde:

1) Die Abrechnung für 1892 wurde vorgelegt und in Ordnung befunden, woraufhin dem Geschäftsführer Entlastung erteilt wurde. Sie wies einen Überschuß in Höhe von 11335,49 Kr. aus, wodurch sich der Schuldenaldo von 1891 auf 38604,72 Kr. ermäßigte.

2) Der Geschäftsführer gab bekannt, daß gemäß einer früheren Konferenz mit den Aktionären die Schiffe JASON und HERTHA zum Fang im Südpolarmeer ausgerüstet und entsandt worden seien.¹⁰¹ Hinsichtlich der anderen Schiffe wurde es dem Geschäftsführer überlassen, ihr Fanggebiet für das nächste Jahr festzulegen, wenn das Ergebnis vom Verkauf des diesjährigen Fangs vorliege.

3) Nach den von Kpt. Larsen gemachten Angaben dürfte eine neue antarktische Fangexpedition nur dann Aussicht auf Gewinn haben, wenn durch den Erwerb eines weiteren Robbenfängers und eines Transportschiffes die Fangschiffe die Möglichkeit hätten, zwei volle Ladungen zu nehmen; da aber unter den Aktionären über die Finanzierung dieses Vorschlags keine Einigkeit erzielt werden konnte, erklärte sich die Fa. »W & R« im Interesse der »Oceana« dazu bereit, auf Rechnung der »Oceana« die Schiffe CASTOR und ØRNEN zu erwerben. »W & R« werden sämtliche Kosten im Zusammenhang mit Ankauf und Ausrüstung verauslagen und im Gegenzug hierfür die Hälfte des Gewinns erhalten. Falls sich nach Vorliegen der Expeditionsabrechnung die »Oceana« entschließt, die Schiffe zu behalten, soll die Kaufsumme nebst Zinsen bis zum 1. September 1894 der Fa. »W & R« zurückerstattet werden. Falls »Oceana« beschließt, die Schiffe nicht zu behalten, werden »W & R« sie zurücknehmen und den eventuellen Gewinn allein erhalten.¹⁰²

4) Zum Revisor wurde Ole Wegger einstimmig wiedergewählt.

5

Da intet videre forelaae til Behandling hævedes Mödet.

*Chr Christensen Johan Bryde
Woltereck & Robertson
C Lindenberg for 26 Actionaire [!] ifølge fuldmagt.
Framnæs pr Sandefjord*

[Blatt 10 recto]

Aar 1894 den 23 August afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred hvor følgende Sager behandlede.

1

Regnskabet for 1893 fremlagdes og befandtes at være i Orden hvorfor Bestyreren gaves Decharge.

Regnskabet udviste et Tab stort Kr 58310,89 ore, som bragte Debitaldoen op til Kr 96915.61. Af Tabet falder paa Jasons forste Sydishavstur Kr 36983,28

2.

Det oplystes at desværre ogsaa den 2^{den} Sydishavstur mislykkedes, da kun en Ladning pr Skib erholdtes, hvorfor Sælfanger »Castor« og Transportskibet Ørnen ikke overtoges af Oceana.

3.

Det oplystes endvidere at Transportskibet Ørnen som havde alle »Jasons[«] og Herthas Skind, samt circa 2400 Tdr [tönder] af deres Spæk og Olie ombord, colliderede Natten til 24 Juni ved Deal med Dampskib Claudius. Skibet drev til Godwin Sand, hvorfra det blev indbragt til London.

Skindene var assurerede til 6 R// - pr St// og Spækket og Olien til 30 R// - pr Tonde. Herefter calculerede Bestyreren foreløbig Tabet til circa Kr 75000 for Jason og Hertha.

4

Da grundet dette store Tab Driftscapitalen var medgaaet og Selskabet desforuden vilde komme i Gjæld idet man var af den Mening at Bottlenoseskibene paa Grund af de lave Olie Priser, heller

[Blatt 10 verso]

ikke vilde give Udbytte, saa oplyste Bestyreren, at en storre Deel af Actieeierne, havde anmeldt deres Actier tilsalg, med Tilføiende, at hvis de intet acceptabelt Bud fik [k] inden 3 Maaneder vilde de stemme for Selskabets Oplosning

5

Derfor besluttedes at en ny Generalforsamling bliver at afholde i den forste Halvdel af November

6

Sælfanger Elida er af Bestyreren ifølge Fuldmagt solgt til San Francisco for 40000 Kr

7

Da Intet videre faarelaae til Behandling hævedes Mödet

*Chr Christensen
Johan Bryde
Woltereck & Robertson
C Lindenberg for 26 Actionairer ifølge fuldmagt*

5) Da weiter nichts vorlag, hob man die Versammlung auf.

C.C. J.B.

»W & R«

C.L. i.A. von 26 Aktionären gemäß Vollmacht
Framnes bei Sandefjord

Am 23. August 1894 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes, Sandeherred, statt, wo folgendes verhandelt wurde:

1) Die Abrechnung für 1893 wurde vorgelegt und in Ordnung befunden, dem Geschäftsführer wurde Entlastung erteilt.

Die Abrechnung wies einen großen Verlust in Höhe von 58 310,89 Kr. aus, der den Schuldenstand auf 96 915,61 Kr. erhöhte. Von diesem Verlust entfallen auf die erste Südpolarfahrt der JASON 36 983,28 Kr.

2) Es wurde bekanntgegeben, daß leider auch die zweite Südpolarexpedition fehlgeschlagen war, da man lediglich eine Ladung pro Schiff erhalten hatte; deshalb wurden das Robbenfangschiff CASTOR und das Transportschiff ØRNEN nicht von der »Oceana« übernommen.¹⁰³

3) Es wurde ferner mitgeteilt, daß das Transportschiff ØRNEN, das die gesamte Ladung Robbenhäute der JASON und der HERTHA nebst rund 2400 Tonnen von deren Speck und Öl¹⁰⁴ an Bord hatte, in der Nacht zum 24. Juni vor Deal [Kent] mit dem Dampfer CLAUDIUS kollidierte; das Schiff trieb auf die Godwin Sands und wurde von dort nach London geschleppt. Die Häute waren mit 6 R//- pro Stück versichert, Speck und Öl mit 30 R//- pro Tonne. Demgemäß kalkulierte der Geschäftsführer den vorläufigen Verlust für JASON und HERTHA auf circa 75 000 Kr.

4) Infolge dieses großen Verlusts war das Betriebskapital aufgebraucht. Darüber hinaus war man der Auffassung, daß auch die Döglingsfangschiffe aufgrund der niedrigen Ölpreise keinen Gewinn abwerfen würden, so daß sich die Firma letztlich verschulden müsse. Daher – so teilte der Geschäftsführer mit – habe ein Großteil der Aktionäre ihre Aktien zum Kauf angeboten und angekündigt, daß, wenn sie innerhalb von drei Monaten kein akzeptables Angebot erhielten, sie für die Auflösung der Firma stimmen würden.

5) Es wurde deswegen beschlossen, in der ersten Novemberhälfte eine weitere Hauptversammlung abzuhalten.

6) Das Robbenfangschiff ELIDA ist gemäß Vollmacht vom Geschäftsführer für 40 000 Kr. nach San Francisco verkauft worden.

7) Da weiter nichts vorlag, hob man die Versammlung auf.

C.C.

J.B.

»W & R«

C.L. i.A. von 26 Aktionären gemäß Vollmacht

[Blatt 11 recto]

Aar 1894 den 10 November afholdtes extraordinair Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred

1

Bestyreren oplyste, at de i August Maaned udbudte Actier er overtaget af Herrer Woltereck & Robertson til 40% eller 800 Kr pr Actie, hvorefter man enedes om at fortsætte Driften paa Nordishavet.

2

Woltereck og Robertson forespurgte om Selskabet vilde beholde Sælfanger[en] »Castor« for den ved Sælfanger »Elidas« [salg übergeschrieben] indkomne Kjobesum; hvilket enstemmig vedtoges.

3

For at dække Selskabets Gjæld samt reducere Skibene til deres nuværende Værdi, besluttedes at nedsatte Actiecapitalen til Kr 240,000 inddelt i 48 Actier a 5000 Kroner hvilken Reduction samt Anmeldelse maa ske inden 15 April 1895

4

Woltereck & Robertson tilbød sig fremdeles at skaffe den nødvendige Driftscapital.

5

Bestyrerens Aflønning for 1895 fastsattes til 5% af Netto Udbyttet uden fast Lön
Mödet hævet

Chr Christensen

Johan Bryde

Woltereck & Robertson

[Blatt 11 verso]

Aar 1896 den 18 November afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred

1

Regnskabet for 1895 fremlagdes i revideret Stand og hvorfor Bestyrelsen gaves Decharge. Overskuddet var Kr 1228,32 der er uddelt blandt Actionairerne

2

Sælfangeren »Castor« er solgt til Danmark. Overskuddet af Kjobesummen er uddelt blandt Actieeierne med Kr 54346.40 ore

3

Med Bestyreren Chr Christensen er idag indgaaet ny Kontract hvoraf hver Part har et Exemplar

4

Da Intet videre forelaae til Behandling hævedes Mödet

Chr Christensen Johan Bryde

Woltereck & Robertson

Aar 1897 den 25 Marts afholdtes Extraordinair Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred for at nedsætte Actiecapitalen.

Man enedes om at nedsætte Actiecapitalen fra Kr 240000 til Kr 180000 Kr [sic!] fordelt paa 72

Am 10. November 1894 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes, Sandeherred, statt.

- 1) Der Geschäftsführer gab bekannt, daß die im August zum Kauf angebotenen Aktien zu 40% ihres Nennwertes, bzw. 800 Kr. je Aktie, von der Fa. »W & R« übernommen worden waren. Man beschloß daraufhin, den Fangbetrieb im Nordpolarmeer fortzuführen.
 - 2) »W & R« fragten an, ob die »Oceana« das Robbenfangschiff CASTOR für den Betrag, den man beim Verkauf des Robbenfängers ELIDA erzielt hatte, übernehmen wolle. Dies wurde einstimmig beschlossen.
 - 3) Um die Verschuldung der Firma abzudecken und zugleich die Schiffe auf ihren tatsächlichen Zeitwert abzuschreiben, wurde eine Herabsetzung des Aktienkapitals auf 240 000 Kr. verteilt auf 48 Aktien zu je 5000 Kr. – beschlossen. Diese Herabsetzung und ihre Registrierung muß bis zum 15. April 1895 erfolgen.
 - 4) »W & R« erboten sich, auch in Zukunft das notwendige Betriebskapital zu beschaffen.¹⁰⁵
 - 5) Die Aufwandsentschädigung des Geschäftsführers für das Jahr 1895 wurde auf 5% des Nettogewinns festgesetzt, ohne Mindestgarantie.
- Versammlung aufgehoben.

C.C.

J.B.

»W & B«

Am 18. November 1896¹⁰⁶ fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes, Sandeherred, statt.

- 1) Die revidierte Abrechnung für 1895 wurde vorgelegt, der Geschäftsführer entlastet. Der Überschuß betrug 1228,32 Kr. und wurde an die Aktionäre ausgeschüttet.
- 2) Das Robbenfangschiff CASTOR wurde nach Dänemark verkauft. Der Gewinn aus dem Verkauf in Höhe von 54 346,40 Kr. wurde an die Aktionäre verteilt.
- 3) Mit dem Geschäftsführer Chr. Christensen wurde heute ein neuer Vertrag geschlossen, von dem jede Partei ein Exemplar erhalten hat.¹⁰⁷
- 4) Da weiter nichts vorlag, hob man die Versammlung auf.

C.C.

J.B.

»W & R«

Am 25. März 1897 fand eine außerordentliche Hauptversammlung betreffs Herabsetzung des Aktienkapitals der »AG Oceana« zu Framnes, Sandeherred, statt.

Man einigte sich darauf, das Aktienkapital von 240 000 Kr. auf 180 000 Kr. verteilt auf 72

Actier a Kr 2500 grundet Skibenes forringede Værdi, som Følge af tiltagende Alder, samt nedadgaaende Conjuncturer. Da Intet mere var at forhandle hævedes Mødet.
 Chr Christensen Wolterck & Robertson

[Blatt 12 recto]

Framnæs 28 October 1897

Til

Sandeherreds Signingscommission [sic, statt Lignings-]

Tillader os herved at henlede den ærede Commissions Opmærksomhed paa at en afvore bedste Skibe nemlig Polarstjernen gik tabt ved Ildebrand i August Maaned dette Aar, og hvorved Actiecapitalen, der før var Kr 180000 nu er gaaet ned til Kr 145000, da nævnte Skibs Bogværdi var Kr 35000

Angaaende den daarlige Fortjeneste, har der været skrevet saameget, at vi kun vil pege paa de mange Rederier for Bottlenosefangst, der maa liquidere grundet stadige Tab.

Endelig gjøres opmærksom paa, at Sandeffjords Ligningscommission har ilignet Oceana Skat for Udskipningen, hvilken Skat Selskabet iaar har negtet at betale, da vi anseer Sandeffjords Andeel – om lovlig – for at være en Deel af den til Sandeherred betalte Skat.

aerb[ödigst]

for Actieselskabet Oceana

Chr Christensen

[Blatt 12 verso]

Aar 1897 den 20 November afholdtes Generalforsamling i Actieselskabet Oceana paa Framnæs i Sandeherred hvor følgende Sager behandledes

1

Da en af Selskabets bedste Skibe nemlig Polarstjernen forulykkede ved Ildebrand i August Maaned dette Aar, besluttede man som Følge deraf, at nedsætte Actie[-]Capitalen til [til, noch einmal, durchgestrichen] Kr 145000 fordelt i 58 Actier a Kr 2500.

2

Da den nuværende Bestyrer Chr Christensen har opsagt til 1 Januar 1898, enedes man om at antage Herr Johan Bryde som Selskabets Bestyrer.

3

Da intet videre forelaae til Behandling hævedes Mødet.

Chr Christensen

Woltereck & Robertson

Johan Bryde

Undertegnede Chr. Christensen og Sören Sörensen attesterer herved at Herr C Lindenberg Medindehaver af Firmaet Woltereck & Robertson egenhandig har undertegnet ovennævnte Firmanavn samt at D[e] Herrer Woltereck & Robertson, [Chr. Christensen ausgestrichen] og Johan Bryde indhaver samtlige Aktier i Selskabet.

Chr Christensen Sören Sörensen

Sandefjord i Decbr 97

[Blatt 13 recto]

Aar 1899 den 15 August afholdtes Generalforsamling i Aktieselskabet Oceana hvor foretoges følgende:

Aktien zu je 2500 Kr. herabzusetzen und begründete dies mit der altersbedingten Wertminderung der Schiffe und sich abschwächender Konjunktur. Da weiter nichts anlag, hob man die Versammlung auf.

C.C. »W & R«

[Briefabschrift]

Framnes, den 28. Oktober 1897

An die Steuerkommission von Sandeherred

Wir gestatten uns, das Augenmerk der geschätzten Kommission darauf zu richten, daß eins unserer besten Schiffe, die POLARSTJERNEN, bei einem Brand im August dieses Jahres verloren ging. Da der Buchwert des genannten Schiffes 35000 Kr. betrug, verringert sich das Aktienkapital somit von 180000 Kr. auf 145000 Kr.

Hinsichtlich der kümmerlichen Gewinne wurde so viel geschrieben, daß wir lediglich auf die zahlreichen Döglingsfangreedereien verweisen, die infolge ständiger Verluste in Liquidation gingen.

Schließlich weisen wir darauf hin, daß die Steuerkommission von Sandefjord die Firma »Oceana« für Vercharterungen¹⁰⁸ veranlagt hat, wir aber dieses Jahr die Zahlung verweigert haben, da wir diesen Steueranteil Sandefjords – falls Rechtens – als Bestandteil der an Sandeherred bezahlten Steuern betrachten.

Hochachtungsvoll

für »AG Oceana«

C.C.

Am 20. November 1897 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« zu Framnes, Sandeherred, statt, wo folgendes verhandelt wurde:

1) Da eins der besten Schiffe der Firma, nämlich POLARSTJERNEN, infolge Feuers im August dieses Jahres verloren ging, beschloß man, das Aktienkapital auf 145000 Kr. eingeteilt in 58 Aktien zu je 2500 Kr. herabzusetzen.

2) Da der derzeitige Geschäftsführer, Chr. Christensen, zum 1. Januar 1898 gekündigt hat, einigte man sich darauf, Herrn Johan Bryde zum Geschäftsführer zu bestellen.

3) Da weiter nichts vorlag, hob man die Versammlung auf.

C.C.

»W & R«

J.B.

Die unterzeichneten Chr. Christensen und Sören Sörensen¹⁰⁹ bezeugen hiermit, daß Herr C. Lindenberg, Mitinhaber der Firma »Woltereck & Robertson«, eigenhändig den Namenszug der genannten Firma getan hat, und daß die Firma »Woltereck & Robertson« und Johan Bryde sämtliche Aktien der Gesellschaft [Oceana] innehaben.

C.C. Sören Sörensen

Sandefjord, im Dezember '97

Am 15. August 1899¹¹⁰ fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« statt, wo folgendes verhandelt wurde:

1

Regnskabet for 1898 fremlagdes udvisende et Tab af tilsammen Kr: 23873 ¹²/₁₀₀. Decharge meddeltes.

2

I Februar iaar salgtes Selskabets største Skib Jason, hvorefter Selskabets Aktiekapital besluttedes nedsat til Kr. 100.000 fordelt paa 200 Aktier à Kr. 500 [0 ausgestrichen], og paalagdes Bestyreren at anmelde Forandringen til Firmaregistret. Selskabets samtlige Eiendomme taxeredes saaledes: Dampner Hertha Kr 30000, S/S Fortuna Kr 20000, Dampner Cito Kr 12000, S/S Franklin Kr. 10.0000 Sk[onnert] Penda Kr 6000, Sk. Aries Kr 6000, Sk. Fremad Kr. 6000, Gonvigen Trankogeri Kr. 10.000.

3

Bestyreren oplyste at Gonvigens Trankogeri var skattelagt til Sandeherred efter en Formue af Kr. 60.000 og en Indtægt af Kr. 3000, senere efter indgivene [?] Klager nedsat til 50.000 og 3000 resp. – Ansættelsen ansees som høist urimelig, og der besluttedes eventuelt Fagsanlæg for at faa Ligningen underkjendt.

4.

Da Intet videre forelaa til Behandling hævedes Mødet.
Johan Bryde
Woltereck & Robertson

Aar 1902 den 6^{te} November afholdtes Generalforsamling i Aktieselskabet Oceana paa Johan Brydes Kontor hvor følgende foretoges:

1

Regnskabet for 1901 fremlagdes udvisende et Tab af Kr. 8213.43 for Driftsaaret. Far [!] Regnskabet meddeltes Bestyreren Decharge. Derefter behandlede Sporgsmaalet om Sælfangsten for næste Aar og besluttedes der at indgaa til Regjeringen med motiveret Andragende for i Forbindelse med de øvrige Fangere ved Jan Mayn at faa Klapmydsens Fredning ophævet og Ungsælen eventuelt fra 1st April.

[Blatt 13 verso]

2

Som nye Förere ere antagne: Capt. A.B. Abrahamsen til S/S »Fortuna«, Capt. Fred. Christianen til S/S »Cito«, Capt. Chr. Andersen til S/S »Franklin[«], Capt. F. St. Lystad til Sk. Aries, og Capt. C.St. Hansen til Sk. Penda

3

Indeværende Aars Fangst af Olie var fremdeles usalgt. Der besluttedes at fastholde en Pris af ikke under £35.0.0 prton cf. Glasgow.

4

Da Intet videre forelaa til Behandling hævedes Mødet.
[Strichliste mit 10 Strichen ausgestrichen; darunter Verlustaddition:]

Tab 1901.	8213.43	↓
2.	30184.09	↓
3.	ca. 4/5000 Kr.	↓
?	til 1904	?

Johan Bryde
Woltereck & Robertson

1) Die Abrechnung für 1898 wurde vorgelegt und wies einen Gesamtverlust von 23 873,12 Kr. aus. Entlastung wurde erteilt.

2) Im Februar dieses Jahres wurde das größte Schiff der Firma, die JASON, verkauft, woraufhin man eine Herabsetzung des Aktienkapitals auf 100 000 Kr. – verteilt auf 200 Aktien zu je 500 Kr. – beschloß; der Geschäftsführer wurde mit der Anmeldung dieser Veränderung beim Handelsregister beauftragt. Das gesamte Eigentum der Firma wurde folgendermaßen bewertet:

Dampfer HERTHA 30 000 Kr., S/S FORTUNA 20 000 Kr., Dampfer CITO 12 000 Kr., S/S FRANKLIN 10 000 Kr., Schoner PENDA 6 000 Kr., Schoner ARIES 6 000 Kr., Schoner FREMAD 6 000 Kr., Transiederei Gonvik 10 000 Kr.¹¹¹

3) Der Geschäftsführer teilte mit, daß die Transiederei Gonvik für Sandeherred mit einem Verkehrswert von 60 000 Kr. und einer [jährlichen] Einnahme von 3 000 Kr. veranlagt worden war, später nach Einspruch mit 50 000 respektive 3 000 Kr. Diese Veranlagung ist als höchst unsinnig anzusehen, und man beschloß, gegebenenfalls ein Fachgutachten für eine niedrigere Steuerveranlagung einzuholen.

4) Da weiter nichts anlag, hob man die Versammlung auf.

J.B.

»W & R«

Am 6. November 1902 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« in Johan Brydes Kontor¹¹² statt, wo folgendes verhandelt wurde:

1) Die Abrechnung für 1901 wurde vorgelegt; sie wies für das Geschäftsjahr einen Verlust von 8 213,43 Kr. aus.

Für die Abrechnung wurde dem Geschäftsführer Entlastung erteilt.

Danach kam die Frage des Robbenfangs im kommenden Jahr zur Sprache, und es wurde beschlossen, sich mit einem begründeten Gesuch an die Regierung zu wenden – zusammen mit den übrigen bei Jan Mayen tätigen Robbenfangreedereien –, um das Fangverbot für Klappmützen aufzuheben, das für Jungrobben unter Umständen ab 1. April.¹¹³

2) Als neue Kapitäne wurden eingestellt: Kpt. A.B. Abrahamsen für S/S FORTUNA; Kpt. Fred Christensen für S/S CITO; Kpt. Chr. Andersen für S/S FRANKLIN; Kpt. F. St. Lystad für Schoner ARIES; und Kpt. C.St. Hansen für Schoner PENDA.

3) Die Ölausbeute des laufenden Geschäftsjahres war nach wie vor unverkauft. Es wurde beschlossen, an einem Preis von nicht weniger als £ 35.0.0. je Tonne C[ost] I[nsurance and] F[reight] Glasgow festzuhalten.¹¹⁴

4) Da weiter nichts zur Behandlung vorlag, hob man die Versammlung auf.

[Verlustaddition]

Verlust 1901:	8 213,43
1902:	30 184,09
1903:	ca. 4 5000 Kr.
bis 1904:	?

J.B.

»W & R«

Aar 1904 den 9^{de} April afholdtes Generalforsamling i Aktieselskabet Oceana. Foruden Bestyreren mødte Herrer Woltereck & Robertson v/ [ved] Hr. C. Lindenberg. Bestyreren meddelte at Forandringen i Selskabets Statuter under 24^{de} Februar 1904 var anmeldt til Firmaregisteret [alt ausgestrichen], og hvorefter Statutterne lyde som if[ö]l[ge] [hoslagte ausgestrichen] hoshæftede aftryk, og at nye Aktiebrevne derefter var udstedt for 200 Aktier à Kr. 500.

Nrr. 1 190 incl. til Herrer Woltereck & Robertson

” 191 200 ” ” ” Johan Bryde

De gamle Aktiebrevne annulleres herved. Olien fra 1902 saavel som Fangsten fra 1903 var nu solgt og udviser Resultatet af Driften for de to Aar henholdsvis

for 1902. et Tab af Kr. 30184.09.

for 1903 en Gevinst af Kr. 6236.55.

For Regnskabet gaves Decharge.

Bestyreren meddelte videre at samtlige Skibe nu var indregistrerede i Henhold til den nye Registreringslov.

[Blatt 14 recto]

Paa Grund af Bedriftens daarlige Stilling besluttedes Selskabets fire Dampskibe solgt, ifald et antageligt Bud skulde vise sig opnaeligt og paalagdes Bestyreren eventuelt herom at konferere med D[e] Herrer Woltereck & Robertson.

Da Intet videre forelaa til Behandling hævedes Mødet Kl[okke] 9 1/2 a.m.

Johan Bryde Woltereck & Robertson

[geringfugige Kritzeleien am Rande]

Aar 1905 den 11^{te} August afholdtes Generalforsamling i Aktieselskabet Oceana. Foruden Bestyreren mødte D[e] Herrer Woltereck & Robertson v/ Hr. C. Lindenberg repræsenterende samtlige Aktier.-Regnskabet for 1904 fremlagdes og udviste et Overskud af Kr. 924.18, som besluttedes fordelt blandt Aktionærerne. Selskabets Skib »Penda[«] var i Juni maaned solgt for Kr. 4550. – For Regnskabet og dette Salg gaves Decharge. Aktiekapitalen besluttedes overeenstemmende med Penda's Afgang nedsat til Kr. 94.000, idet Aktiebrevne Nr. 189–200 inclusive makuleres. – Johan Bryde berkræftede at være udgaaet som Aktieeier i Selskabet og at Salgsummen for hans Aktier var ordnet. Hr. C. Lindenberg oplyste at have solgt en af Firmaets Aktier til Hr. Jean B. Linaae. (Nr. 188). Da Johan Bryde ønskede at fratræde som Bestyrer valgtes i hans Sted Hr. Jean B. Linaae som ny Bestyrer for Selskabet. Bestyrervalget samt Forandringen i Statutterne overeenstemmende hermed bliver [strax ausgestrichen] snarest at anmelde til Registeret af den nye Bestyrer der tiltræder 15^{de} dennes. Den afgaaende Bestyrer meddelte at et antageligt Bud for Selskabets fire Dampskibe har vist sig uopnaeligt. – Som ny Fører af »Hertha« i Capt Jörgensens Sted var ansat Capt. C.J. Evensen. I Capt. Andersens Sted Capt. N. Alsen som Fører af Franklin. I Capt. Lystad's Sted Capt. Ingv. Nielsen som Fører af Aries. Capt. Hansen fra Penda var ansat som Fører af Fremad. Da Intet videre forelaa til Behandling hævedes Mødet Kl. 12 1/2.

Johan Bryde

Woltereck & Robertson

[Blatt 14 verso]

Aar 1906 d[en] 17 April afholdtes Generalforsamling Foruden Bestyreren mødte Dhrr Woltereck & Robertson ved Herr C Lindenberg.

Da Bögerne endnu ikke har kunnet afsluttes udsattes Regnskabets Behandling til en senere Generalforsamling.

Bestyreren oplyste at i Henhold til sidste Generalforsamlings Beslutning var der skeet Anmeldelse til Firmaregistreret om Forandringen i Bestyrerstillingen og Nedsættelsen af Aktiekapita

Am 9. April 1904¹¹⁵ fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« statt. Außer dem Geschäftsführer war die Fa. »W & R« durch Herrn C. Lindenberg vertreten. Der Geschäftsführer teilte mit, daß die Satzungsänderung vom 24. Februar 1904 dem Handelsregister gemeldet worden sei und daß demnach die Satzung gemäß dem beigehefteten Abdruck laute¹¹⁶, ferner, daß neue Aktien ausgegeben worden seien, und zwar 200 Stück zu je 500 Kr.:

Nr. 1–190 an Fa. »W & R«

Nr. 191–200 an Johan Bryde

Die alten Aktien werden hiermit für ungültig erklärt. Die Ölproduktion von 1902 wie auch der Fang von 1903 waren nun verkauft und das Ergebnis für beide Geschäftsjahre wies nun für 1902 einen Verlust von 30184,09 Kr., beziehungsweise für 1903 einen Gewinn von 6236,55 Kr. aus.

Für die Abrechnung wurde Entlastung erteilt.

Der Geschäftsführer teilte weiter mit, daß nun alle Schiffe im Hinblick auf das neue Registergesetz registriert worden seien.¹¹⁷

Aufgrund der schlechten Geschäftslage beschloß man den Verkauf der vier Dampfschiffe der Firma für den Fall, daß ein annehmbares Angebot in Aussicht stehe, und dem Geschäftsführer wurde aufgetragen, sich gegebenenfalls hierüber mit der Fa. »W & R« ins Benehmen zu setzen.

Da weiter nichts zur Behandlung anlag, hob man die Versammlung um 9.30 Uhr auf.

J.B. »W & R«

Am 11. August 1905 fand die Hauptversammlung der »AG Oceana« statt. Außer dem Geschäftsführer war die Fa. »W & R«, vertreten durch Herrn C. Lindenberg, zugegen, die sämtliche Aktien repräsentierten. Die Abrechnung für 1904 wurde vorgelegt und wies einen Überschuß von 924,18 Kr. aus, der zur Ausschüttung an die Aktionäre bestimmt wurde. Das Schiff PENDA der Gesellschaft war im Juni für 4500 Kr. verkauft worden. Für die Abrechnung und den Verkauf wurde Entlastung erteilt. Übereinstimmend wurde mit dem Verkauf der PENDA eine Herabsetzung des Aktienkapitals auf 94000 Kr. beschlossen, indem die Aktien Nr. 189–200 inclusive für ungültig erklärt wurden. Johan Bryde bestätigte sein Ausscheiden aus der Firma als Aktionär und weiter, daß die Abfindung für seine Aktien in Ordnung war. Herr Lindenberg gab bekannt, daß er eine der Aktien an Herrn Jean B. Linaae¹¹⁸ verkauft habe (Nr. 188). Da Johan Bryde den Wunsch äußerte, von seinem Posten als Geschäftsführer zurückzutreten, wurde an seiner Stelle Herr Jean B. Linaae als neuer Geschäftsführer der Gesellschaft gewählt. Die Wahl des Geschäftsführers und die entsprechende Satzungsänderung sind baldmöglichst dem Handelsregister anzuzeigen, bevor der neue Geschäftsführer am 15. dieses Monats eintritt. Der scheidende Geschäftsführer teilte mit, daß akzeptable Angebote für die vier Dampfschiffe der Firma nicht einzuholen gewesen waren. Als neue Kapitäne waren eingestellt worden: Anstelle von Kpt. Jörgensen auf HERTHA Kpt. C.J. Evensen; anstelle von Kpt. Andersen auf FRANKLIN Kpt. N. Alsen; anstelle von Kpt. Lystad auf ARIES Kapt. Ingv. Nielsen; Kpt. Hansen von der PENDA wurde als Kapitän auf der FREMAD eingesetzt. Da weiter nichts zur Behandlung vorlag, hob man die Versammlung um 12.30 Uhr auf.

J.B. »W & R«

Am 17. April 1906 fand die Hauptversammlung statt. Zugegen war außer dem Geschäftsführer die Fa. »W & R«, vertreten durch Herrn Lindenberg.

Da die Bücher noch nicht abgeschlossen werden konnten, wurde die Vorlage der Abrechnung auf eine spätere Hauptversammlung vertagt.

Der Geschäftsführer teilte mit, daß gemäß Beschluß der letzten Hauptversammlung der Geschäftsführungswechsel und die Herabsetzung des Aktienkapitals dem Handelsregister

len, ligesom at Captain Hansen af Fremad var bleven opsagt fra sin Stilling og erstattet med Captain Nielsen fra Nötterö.

Derefter besluttedes følgende Forandring i Statuternes § 4.

Andet Afsnit forandres som følger:

Bestyreren har Selskabets Signatur. Han maa ikke optage Laan paa Selskabets Skibe, [eller ausgestrichen] faste Eiendomme eller Varebeholdning, men er berettiget til at stifte Gjæld for Selskabet til de nödvendige Driftsudgifter. Beslutningen træder i Kraft fra 1^{ste} Januar d.a.

Da intet videre forelaa til Behandling hævedes Mødet.

Jean B Linaae

Woltereck & Robertson

Aar 1906 d[en] 25 August holdtes Generalforsamling. Foruden Bestyreren mødte dherrer Woltereck & Robertson v/ Herr C Lindenberg.

Regnskabet for 1905 fremlagdes udvisende et Overskud af Kr. 19154.57 som besluttedes fordelt til Aktionærene.

Bestyreren oplyste at ved Gonvigens Trankogeri er iaar foretaget følgende Arbejder:

1^o Indkjøbt et lidet Stykke Fjeld af Herr Barth Roed til Udvidelse af Byggepladsen mod Syd.

[Blatt 15 recto]

2^o Det tidligere Sæltrankogeri's Bygning er nedrevet og istedet opført en 2 Etages Söbod til Opbevaring af Skibenes Inventar & Baade.

3^o Ny Dampkedel er indl/ [?] i Fyrhuset, da den [e ausgestrichen] ene Kjedel af Fabriktil synet blev kasseret.

4^o Efterat forskjellige af Brandkomiteen i Christiania paalagte Forbedringer (væsentligst et effectivt Brandslukningsapparat) i Sommer er udført er Brandpræmien nedsat for det hele Anlæg til 4^o/₁₀₀ p.a..

5^o De to Brönde er oprenset og uddybede samt forsynet med nye Gjærder & Forstötninger. Da intet videre forelaa til Behandling hævedes Mødet!

Jean B Linaae

Woltereck & Robertson

Aar 1907 d[en] 14 August holdtes Generalforsamling. Foruden Bestyreren mødte Dherr[er] Woltereck & Robertson v/ Herr C Lindenberg.

Regnskabet for 1906 fremlagdes udvisende et Overskud af Kr: 19500.40, som besluttedes for delt til Aktionærene.

Bestyreren oplyste at der under Driftsaaret var foretaget forskjellige Arbejder ved Gonvigens Trankogeri saaledes:

nye Ror i den ene Dampkedel samt Anordningen i Fyrhuset til Opnaaelse af et mindre Kulfor brug, Nedlæggelse af solid murede Fundamenter under begge Vægter, foruden de vanlige Vedligeholdsarbejder.

Efter sidste Generalforsamling er der ansat nye Förere paa »Franklin« & »Aries[«] nemlig Captain Oluf Henriksen af Tjömö og Captain Oscar Olsen Fredriksværn.

For kommende Fangstaar besluttedes ansat nye Förer paa »Fremad« & »Aries« da de nuværende var kommet hjem med

[Blatt 15 verso]

daarlig Fangst.

Da intet videre forelaa til Behandling hævedes Mødet!

Jean B Linaae

Woltereck & Robertson

angezeigt worden waren; des weiteren, daß Kpt. Hansen von der FREMAD entlassen und durch Kpt. Nielsen aus Nøtterø ersetzt worden sei.

Danach beschloß man folgende Änderung in § 4 der Satzung:

Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Der Geschäftsführer ist zeichnungsberechtigt. Er darf keine Hypothek auf die Schiffe, Immobilien oder Warenbestände aufnehmen, aber er ist berechtigt, namens der Firma Schulden zur Deckung notwendiger Betriebskosten aufzunehmen. Der Beschluß tritt mit dem 1. Januar dieses Jahres in Kraft.

Da weiter nichts zur Behandlung vorlag, hob man die Versammlung auf.

Jean B. Linaae

»W & R«

Am 25. August 1906 fand die Hauptversammlung statt. Außer dem Geschäftsführer war die Fa. »W & R«, vertreten durch Herrn Lindenberg, zugegen.

Die Abrechnung für 1905 wurde vorgelegt und wies einen Überschuß von 19 154,57 Kr. aus, der zur Ausschüttung an die Aktionäre bestimmt wurde.

Der Geschäftsführer gab bekannt, daß an der Trankocherei Gonvik in diesem Jahr folgende Arbeiten ausgeführt wurden:

1. Ein kleines Berggrundstück ist zur Erweiterung des Baugeländes nach Süden von Herrn Barth Roed gekauft worden.
2. Das Gebäude der einstigen Robbentransiederei wurde abgerissen und stattdessen ein zweistöckiger Lagerschuppen [»Seebude«] zur Aufbewahrung der Schiffsausrüstung und der Fangschaluppen errichtet.
3. Im Kessel-/Feuerhaus wurde ein neuer Dampfkessel [installiert], da ein Kessel von der Gewerbeaufsicht eingezogen worden war.
4. Nachdem verschiedene vom Brandschutzkomitee in Kristiania angeordnete Verbesserungen – vor allem ein wirksamer Löschapparat – im Sommer durchgeführt worden sind, wurde die Feuerversicherungsprämie für die ganze Anlage auf 4% jährlich herabgesetzt.
5. Die beiden Sickergruben wurden gereinigt, vertieft und mit neuen Gittern und Abstützungen versehen.

Da weiter nichts vorlag, hob man die Versammlung auf.

J.B.L.

»W & R«

Am 14. August 1907 fand die Hauptversammlung statt. Außer dem Geschäftsführer war die Fa. »W & R«, vertreten durch Herrn Lindenberg, zugegen.

Die Abrechnung für 1906 wurde vorgelegt und wies einen Überschuß von 19 500,40 Kr. aus, der zur Ausschüttung an die Aktionäre bestimmt wurde.

Der Geschäftsführer gab bekannt, daß im Geschäftsjahr verschiedene Arbeiten an der Transiederei Gonvik ausgeführt worden waren, und zwar Einbau neuer Rohrleitungen in einem der Dampfkessel, Umstellungen im Kesselhaus zur Verminderung des Kohlenverbrauchs, Niederbringung solid gemauerter Fundamente unter beiden Waagen, ferner die üblichen Instandhaltungsarbeiten.

Seit der letzten Hauptversammlung sind neue Kapitäne auf FRANKLIN und ARIES eingestellt worden, nämlich Kpt. Oluf Henriksen aus Tjømø und Kpt. Oscar Olsen aus Fredriksværn.

Für die kommende Fangsaison wurde die Einsetzung neuer Kapitäne für FREMAD und ARIES beschlossen, da die derzeitigen Kapitäne mit schlechtem Fang heimgekommen waren.

Da weiter nichts zur Behandlung vorlag, hob man die Versammlung auf.

J.B.L.

»W & R«

Aar 1907 d[en] 20^{de} [ursprünglich Septbr darübergeschrieben:] Novbr holdtes extraordinær Generalforsamling.

Til Behandling forelaa Selskabets Love specielt deres § 4 andet Afsnit om Bestyrerens Berettigelse til at forpligte og belaae Selskabet.

Følgende Beslutning fattedes:

Ad Lovenes § 4:

Andet Afsnit faar følgende Ordlyd:

Bestyreren har Selskabets Signatur. Han er eneberettiget til at forpligte Selskabet og optage Laan paa dets Skibe og faste Eiendomme.

Mödet hævet!

Jean B Linaae

Woltereck & Robertson

Aar 1908 d[en] 12 novbr. holdtes generalforsamling.

Foruden bestyreren mötte d'herrer Woltereck & Robertson v/ hr. C. Lindenberg.

Regnskabet for 1907 fremlagdes; Da ved sammes opgjör olien endnu var usolgt blev denne takseret til £ 36-10 / hvorefter året 1907 vilde have udvist et overskud af Kr. 19993.⁴¹; men da olien blev solgt i mai 1908 var prisen faldt så at den måtte sælges til £ 27-10/- Dette i forening med et

[Blatt 16 recto]

aftræk af ca. Kr. 14000⁰⁰ for udskjæret olie grundet fadenes dårlige beskaffenhed samt større lækage bevirkede et underskud af Kr. 34209⁰⁰; så at driftsåret 1907 i virkelighed har givet et [tab ausgestrichen] underskud af Kr. 14215^{6.4}, som belastes hr.r. Woltereck & Robertson.

Grundet de dårlige udsigter for oliens afsætning i Glasgow samt de i udsigt stillede lave priser besluttedes at lægge »Hertha«, »Aries« og »Fremad« op næste år, og kun at sende på fangst damper »Fortuna« v/ Kapt Evensen, D.S. »Cito« v/ Kapt. Henriksen og D.S. »Franklin« v/ den ny engagerede Kapt. Jensen.

Det besluttedes endvidere at [indsætte ausgestrichen] afskedige kogeriets formand Marcussen til 1^{ste} marts 1909 og at indsætte i hans sted Tolf Nielsen.

Da tre af selskabets skibe skal oplægges næste år bortfalder bestyrerhonoraret for disse skibe Da intet yderligere forelå til behandling hævedes mödet.

pr. pro [?] Jean B. Linaae

[unleserliche Unterschrift]

Woltereck & Robertson

[Blatt 16 verso]

Året 1909 18^{de} august holdtes generalforsamling.

Foruden bestyreren mötte hrr. Woltereck & Robertson v/ hr. C. Lindenberg.

Regnskabet for 1908 fremlagdes udvisende underskud af Kr. 7357,67

Grundet taberne i de 2 sidste år bestemte man sig til at forsøge få solgt selskabets skibe og eiendomme, idet hr. Arild Orning Kristiania meldte sig om reflektant, og fik han det hele på hånd til 1^{ste} oktober 1909 for en brutto pris af Kr. 225000⁰⁰.

Am 20. November 1907 fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Zur Behandlung stand die Firmensatzung an, speziell ihr § 4 betreffend das Recht des Geschäftsführers, namens der Firma Schulden oder Hypotheken aufzunehmen. Folgender Beschluß wurde gefaßt:

Zu § 4 des Statuts:

Der zweite Absatz erhält folgenden Wortlaut:

Der Geschäftsführer ist für die Gesellschaft zeichnungsberechtigt. Er hat das alleinige Recht, namens der Firma Schulden aufzunehmen sowie Hypotheken auf die Schiffe und Immobilien.¹¹⁹

Versammlung aufgehoben.

J.B.L.

»W & R«

Am 12. November 1908 fand die Hauptversammlung statt.

Außer dem Geschäftsführer war die Fa. »W & R«, vertreten durch Herrn C. Lindenberg, zugegen.

Die Abrechnung für 1907 wurde vorgelegt. Da bei deren Abschluß das Öl noch unverkauft war, wurde sein Verkaufswert auf £ 36-10/ [je Tonne] geschätzt, wonach das Geschäftsjahr 1907 einen Gewinn von 19993, 41 Kr. abgeworfen hätte; doch als das Öl im Mai 1908 verkauft wurde, war der Marktpreis gefallen, so daß nur £ 27-10/ [je Tonne] erzielt wurden. Dies im Zusammenhang mit einem Abzug in Höhe von circa 14000,00 Kr. aufgrund Ölverlusts infolge schlechter Fässer mit größerer Leckage resultierte in Mindereinnahmen in Höhe von 34209,04 Kr., so daß das Geschäftsjahr 1907 in Wirklichkeit einen Unterschuß in Höhe von 14215,64 Kr. erbracht hat, der der Fa. »W & R« belastet wird.

Infolge der schlechten Aussichten für den Ölabsatz in Glasgow und der zu erwartenden Niedrigpreise wurde beschlossen, HERTHA, ARIES und FREMAD im nächsten Jahr aufzulegen und bloß das Dampfschiff FORTUNA unter Kapt. Evensen, das Dampfschiff CITO unter Kpt. Henriksen und das Dampfschiff FRANKLIN unter dem neu angeheuerten Kpt. Jensen auf Fang auszusenden.

Ferner wurde beschlossen, den Leiter der Transiederei, Marcussen, zum 1. März 1909 zu entlassen und an seine Stelle Tolf Nielsen einzusetzen.

Da drei Schiffe der Firma im kommenden Jahr aufliegen, entfällt das für diese Schiffe anteilige Geschäftsführerhonorar.

Da weiter nichts zur Verhandlung anlag, hob man die Versammlung auf.

i.A. von J.B.L. [unleserlich]

»W & B«

Am 18. August 1909 fand die Hauptversammlung statt.

Außer dem Geschäftsführer war die Fa. »W & R«, vertreten durch Herrn C. Lindenberg, zugegen.

Die Abrechnung für 1908 wurde vorgelegt und wies einen Unterschuß in Höhe von 7357,67 Kr. aus.

Infolge der Verluste aus den beiden letzten Jahren beschloß man, einen Verkauf der Schiffe und Immobilien der Firma zu realisieren; hierfür meldete sich als Interessent Herr Arild Orning aus Kristiania, der bis zum 1. Oktober 1909 ein Gebot in Höhe von 225000,00 Kr. brutto für das ganze Firmeneigentum aufrecht erhalten wolle.

Ved omklassificering af Hertha blev det pålagt af Veritas afrivning af ishuden for drivning og omboltning og blev reparationen overdraget Framnæs værksted, som det billigste. Efter forhandling med Den Kongelige Grønlandske Handel i Köbenhavn lykkedes det at bortfragte Hertha for en tur til Angmagssalik Grönland og tilbage for en lumpsum af Kr. 15.000.⁹⁹

Da intet merer forelå til behandling hævedes mödet.

pr. pr. Jean B Linaae

[unleserliche Unterschrift]

Woltereck & Robertson

[Schluß]

Anmerkungen:

- * Der vorliegende Aufsatz ist die geänderte Fassung des Kapitels 3.4. aus Klaus Barthelmeß: Die deutschen Interessen am modernen Walfang vor 1914 (unveröffentlichte Magisterarbeit, Universität Köln, Historisches Seminar, Oktober 1989). Es wurde für diese Veröffentlichung gemeinsam überarbeitet und um schiffsbiographische und polarhistorische Ausführungen namentlich aus der Feder Erich Reupkes erweitert.
- 1 An jüngeren Arbeiten zur Biologie des Döglings seien genannt: Terje Benjaminsen & Ivar Christensen: The Natural History of the Bottlenose Whale, *Hyperoodon ampullatus* (Forster). In: Howard E. Winn & Bori L. Olla (Hrsg.): Behavior of Marine Mammals, Bd. 3. New York 1979, S. 143–164; sowie James G. Mead: Bottlenose Whale *Hyperoodon ampullatus* (Forster, 1770) and *Hyperoodon planifrons* (Flower, 1882). In: S.H. Ridgway & R.J. Harrison (Hrsg.): Handbook of Marine Mammals, Bd. 4: River Dolphins and the Larger Toothed Whales. London 1989, S. 321–348.
 - 2 Dietmar Henze: Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde. 12. Lieferung. Graz 1988, s.v. Larsen.
 - 3 James A. Troup: The Ice Bound Whalers: The Story of the Dee and the Genville Bay, 1836–37. Kirkwall, Orkney 1987, S. 26.
 - 4 Arne Odd Johnsen: Svend Foyn og hans dagbok. Oslo 1943, S. 46.
 - 5 Im Gegensatz zur landläufigen Meinung war Robbenöl das Hauptprodukt des Robbenfangs. Die nordatlantischen Robbenarten sind Haarrobben (bis auf das Walroß), und deren Fell konnte man erst in den 1920er Jahren zu Pelzwerk veredeln. Auch *whitecoats* (die weißen Jungtiere der Sattelrobbe) wurden jahrhundertlang nur für Seife und Leder geschlagen. Allgemein hierzu Klaus Barthelmeß: Kommerzieller Robbenfang. In: Petra Deimer: Das Buch der Robben. Hamburg 1987, S. 164–173; überarbeiteter Nachdruck München 1989, S. 294–315.
 - 6 Hans S.I. Bogen: 70 år Lars Christensen og hans samtid. Oslo 1955, S. 98.
 - 7 In altertümlichem Norwegisch findet sich auch die Bezeichnung *nebhval* oder *næbhval*.
 - 8 Der Bairds Schnabelwal (*Berardius bairdii*) des Nordpazifiks wird größer als der nordatlantische Dögling. Der größte Zahnwal ist der Pottwal (*Physeter macrocephalus*).
 - 9 Petermanns (Geographische) Mitt(h)eilungen (im folgenden: PGM) 1870, S. 139; Arthur G. Credland (Hrsg.): The Journal of Surgeon Cass Aboard the Whaler »Brunswick« of Hull, 1824. Hull 1988, S. 71, Anm. 78 nennt das Walfangschiff CHIEFTAIN aus Kirkcaldy als erstes, welches 1856 *bottlenose whales* fing; 1877 brachte JAN MAYEN aus Peterhead noch einmal zehn Döglinge ein.
 - 10 Randall R. Reeves: Bottlenose Whaling in the Arctic, Part I: The Scots. In: The Beaver, (Winnipeg), Winter 1983, S. 46–51; Part II: The Norwegians. In: Ebd., Spring 1984, S. 52–55; hier S. 46f.
 - 11 Bogen, 1955 (wie Anm. 6), S. 90.
 - 12 Die Angaben bei Sigurd Risting: Av hvalfangstens historie. Kristiania 1922, S. 590f. und Reeves (wie Anm. 10), S. 52 sind diskrepant, aber Reeves wertete umfassendere Quellen aus. Der schottische Döglingsfang kulminierte schon 1883 mit 535 Tieren (Reeves, *ibid*). Zum Vergleich weitere Angaben bei Basil Lubbock: The Arctic Whalers. Edinburgh 1937 u.ö., S. 411f. und Moritz Lindeman: Die gegen

Bei der Neuklassifizierung der HERTHA wurde von der »Norske Veritas« vor der Kalfaterung und Neuverdübelung die Entfernung der Eishaut angeordnet. Die Reparatur wurde der Framnes-Werft als der billigsten übertragen.

Nach Verhandlung mit »Den Kongelige Grønlandske Handel« in Kopenhagen gelang es, die HERTHA für eine Tour nach Angmagssalik, Grönland, und zurück zu verchartern für eine Pauschale von 15000,00 Kr.

Da weiter nichts zur Behandlung anlag, hob man die Versammlung auf.

i.A. [unleserlich]

»W & R«

[Schluß]

wärtige Eismeerfischerei und der Walfang (Abhandlungen des Deutschen Seefischerei Vereins, IV). Berlin 1899, S. 16-18.

- 13 Bogen, 1955 (wie Anm. 6), S. 90ff.; zur Transiederei Gonvik s. Hans S.I. Bogen: A.S. Framnæs Mek. Verksted 1898-1948. Oslo o.J., S. 140 und 333.
- 14 Bogen, 1955 (wie Anm. 6) S. 95 und 98f. Die Firma »W & R« wurde von Joseph Gottfried Ernst Wolter und William Robertson gegründet und am 7.9.1869 ins Hamburger Handelsregister eingetragen. Lindenberg trat zum 1.1.1877 als Gesellschafter der Fa. »W & R« bei; Staatsarchiv Hamburg, Handelsregister A 6, Bd. 47, Nr. 11724.
- 15 Für das Folgende Bogen, 1955 (wie Anm. 6), S. 95-110. Einige weitere biographische Details verdanken wir dem Enkel Lindbergs, Alfred Kochen in Fa. Alfred Kochen KG, Hamburg, in etlichen Gesprächen mitgeteilt seit 1989.
- 16 Bogen, 1955 (wie Anm. 6), S. 80: 1873 kam in Norwegen ein Seemann auf 35 Einwohner; England: 1/174; Deutsches Reich: 1/1025.
- 17 Bogen, o.J. (wie Anm. 13), berichtet im unpaginierten Bildteil, daß Christensens Villa 1904 zerlegt und von C.A. Larsen als Fangleiter Villa bei der Walfangstation Grytviken auf South Georgia wieder aufgebaut wurde. Sie brannte dort 1916 ab; s. auch Robert K. Headland: The Island of South Georgia. Cambridge, etc. 1984, S. 112.
- 18 Bogen, 1955 (wie Anm. 6), S. 87f.
- 19 Ebd., S. 88-91.
- 20 *Forhandlingsprotocol*, im folgenden abgekürzt fp plus Versammlungsdatum, hier fp 23.2.87. Arne Odd Johnsen & Johan Nicolay Tønnessen: Den moderne hvalfangsts historie. 4 Bde. Oslo 1959 und Sandefjord 1967-70 (im folgenden Dmhh plus Bandnummer), hier Dmhh II, S. 238 nennt Dividenden von 33% und 23%, fp 10.8.88 von 329,74 Kr. je halbe Aktie und fp 4.3.89 von 460,20 Kr. je Aktie. Für Wortlaut und Übersetzung s. oben.
- 21 fp 23.2.87 und fp 29.5.89.
- 22 Wie groß dieser Anteil war, läßt sich nicht leicht ermitteln. Zur Ausrüstung gehörten nicht nur das Fanggerät, der Proviant und der nautische Schiffsbedarf, sondern bei Trantierjägern vor allem auch die Fässer für den einzuküfenden Speck. Im modernen Walfang zum Beispiel waren bis zur Einführung von Walöltanks auf den Schiffen die Kosten für die Fässer nach den Personalkosten der zweitgrößte Produktionskostenfaktor. Gleichzeitig rechnete aber auch der Walölmarkt in Bruttopreisen, die den Tarapreis für das Faß beinhalteten; vgl. Johan Nicolay Tønnessen & Arne Odd Johnsen: The History of Modern Whaling. London & Canberra 1982, S. 233 und Fridtjof Aalton: Der Walfischfang Norwegens unter besonderer Berücksichtigung seiner Bedeutung für die norwegische Volkswirtschaft (Diss.). Köln 1928, S. 59.
- 23 Für eine Jahresmiete von 100 Kr. für jedes der fünf Schiffe, die das Lager nutzten. Zuvor hatte der Vorstand ein Verkaufsangebot von »W & R« für Ranvik in Höhe von 5000 Kr. abgelehnt; fp 8.3.90. Es wurde an Albert Grøn verkauft; fp 9.2.91.

- 24 Bryde besaß eine Aktie; fp 9.2.91.
- 25 Dmhh II, S. 238.
- 26 fp 29.5.89.
- 27 fp 15.8.92.
- 28 Laut Bericht im Sandefjordsblad abgedruckt in Norsk Hvalfangst Tidende 10 (1), 1921, S. 20–23 fand am 28. Juli 1892 in Tønsberg eine Versammlung von »Den norske bottlenoseforening« statt. 15 Reedereien seien vertreten gewesen. Außer allfälligen Klagen über mindere Profite betraf der wichtigste Tagesordnungspunkt den Vorschlag, eine Öl Verkaufsunion zu gründen. Da dies nicht im Interesse der »Oceana« war, denn die Ölverkäufe besorgten ja »W & R«, und da das Treffen nicht am Sitz der größten norwegischen Döglingsfangreederei in Sandefjord stattfand, darf man wohl annehmen, daß die »Oceana« wahrscheinlich nicht Mitglied des Döglingsreedereiverbands war. Das Gründungsdatum des Verbands wird nicht genannt.
- 29 Errechnet aus der Tabelle in Risting (wie Anm. 12), S. 590f.: 1889: 46,9; 1890: 49,8; 1891: 42,8; 1892: 38,3.
- 30 Der Originaltitel lautet »Reports on New Whaling Grounds in the Southern Seas«. Bjarne Aagaard: Fangst og forskning i sydishavet. Bd. I & II (von 4). Oslo 1930, hier II, S. 1043; James Travis Jenkins: Bibliography of Whaling. In: Journal of the Society for the Bibliography of Natural History, 2 (4), (London) 1948, S. 77–166, hier S. 103, bibliographiert folgende Ausgaben, bzw. Rezeptionen: Aberdeen 1874; Peterhead 1891; Rezeptionen in: Proceedings of the Royal Society [of?] Victoria, 1886; Deutsche Geographische Blätter, 1892. Doch die früheste Rezeption dieser Denkschrift außerhalb Schottlands war bislang nicht bekannt. Sie findet sich in den Circularen des Deutschen Fischerei Vereins, 1874, S. 121–123; s. Barthelmeß (wie Anm. 2), S. 30.
- 31 Charles H. Stevenson: Whalebone: Its Production and Utilisation. (= Department of Commerce and Labor, Bureau of Fisheries Document No. 626). Washington 1907, S. 7.
- 32 Robert K. Headland: Chronological List of Antarctic Expeditions and Related Historical Events. Cambridge, etc. 1989, Nr. 689.
- 33 Außer den im folgenden genannten Schiffen der »Oceana« handelt es sich um die BALAENA, ACTIVE, DIANA und POLARSTAR, 1892/93 ausgesandt von dem Walfangreederei Robert Kinnes in Dundee, und die ANTARCTIC Svend Foyns aus Tønsberg 1893/95; Headland (wie Anm. 32), Nr. 1237 und 1245. Alle Schiffe waren Dampfschiffe. Vgl. allgemeine polarhistorische Literatur, z.B. Aagaard (wie Anm. 30), I, S. 41–206.
- 34 Schon 1914 hatte ein norwegischer Walkundler dargelegt, daß die Originalaufzeichnungen der Ross Expedition von 1839–1842 zutreffend große Bestände an Furchenwalen vermelden, der gedruckte Expeditionsbericht von Ross mehrfach aber auch von *black whales*, also Glattwal, berichtet, vgl. Johan Hjort: Memorandum on the Distribution of the Whales in the Waters about the Antarctic Continent (1914). In: Reports of the Interdepartmental Committee on Research and Development in the Dependencies of the Falkland Islands, (London) 1920, Appendix 13, S. 95–106, hier S. 101. Die Grays exzerpierten für ihre agitatorische Denkschrift alle Erwähnungen von Glattwalvorkommen aus Ross' Buch und weckten so falsche Hoffnungen; hierzu näher M.J. Ross: Ross in the Antarctic. Whitby 1982, S. 255ff.
- 35 fp 29.8.93.
- 36 Fangmengen nach: Anonym: Der Robbenfang der Gegenwart. In: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, Jg. 6, 1904, S. 392–411; hier S. 400. Odd Volla: Selfangst i nord, Bd. 2: Mot isdekt hav. Ålesund 1986, S. 69; Dmhh II, S. 250f.
- 37 Die Angaben zur Ausbeute in fp 23.8.94 weichen rätselhafterweise von jenen der Sekundärliteratur, die teilweise ebenfalls das *forhandlingsprotocol* auswertete, ab; s. Anm. 36.
- 38 fp 20.11.97.
- 39 Nämlich 190 von 200 à 500 Kr.; fp 9.4.04.
- 40 Dmhh II, S. 251.
- 41 Der Enkel Carl Lindbergs, Alfred Kochen, Hamburg, vermutet, daß sein Großvater aus Prestige gründen so lange an der laborierenden Trantierreederei festhielt, denn Lindenberg hatte in eine angesehene norwegische Offiziersfamilie eingeheiratet.
- 42 Lubbock (wie Anm. 12), S. 51f.; Jurjen R. Leinenga: The Rise and Fall of Whaling from Peterhead. In: (Dutch) Circumpolar Journal, 4 (3), (Groningen) 1988, S. 16–25, hier S. 23; s.a. Anm. 30.
- 43 Z.B. in PGM 1868, S. 338 & 341; 1869, S. 350; 1887, S. 61. Deutsche Geographische Blätter (im folgen den DGBL) 1886, S. 347; 1887, S. 160.
- 44 S. Anm. 30.

- 45 PGM 1887, S. 61. Die Begründung ist natürlich unsinnig. Gemeint kann nur die Preisentwicklung für Barten sein, vgl. Stevenson (wie Anm. 31), S. 7. Für Seesäugeröle gab es hingegen sogar einen starken Preisverfall in jener Zeit, vgl. Dmhh I, S. 510.
- 46 PGM 1886, S. 349; 1887, S. 255.
- 47 Dmhh II, S. 230–234.
- 48 S. Anm. 30 und 34.
- 49 Chesley W. Sanger: The 19th Century Newfoundland Seal Fishery and the Influence of Scottish Whalemens. In: Polar Record, 20 (126), 1980, S. 231–252, Taf. 5 u. 7. Auch der norwegische Robbenfang im Westeis sank und verlagerte sich allmählich ins schwierigere »Osteis«, die Barentssee; Vollan (wie Anm. 36), S. 56; W. Nigel Bonner: Seals and Man: A Study of Interactions. Seattle & London 1982, S. 40.
- 50 Hans S.I. Bogen: Aktieselskabet »Ørnen« 1903–1953: 50 års hvalfangst. Sandefjord 1953, S. 26.
- 51 S. Anm. 33.
- 52 Bogen (wie Anm. 50), S. 27.
- 53 William Gordon Burn Murdoch: From Edinburgh to the Antarctic: An Artist's Notes and Sketches during the Dundee Antarctic Expedition 1892–93. London 1894, Nachdruck Bluntisham 1984, S. 172, 293ff.
- 54 Headland (wie Anm. 32), Nr. 1240 verbucht irrtümlich die Entdeckung der Foyn Coast – anstatt richtig Foyn Island – unter dieser Fahrt.
- 55 Wie Anm. 36.
- 56 fp 23.8.94.
- 57 Die in Sandefjord angelandeten Ladungsmengen der drei Fangschiffe beliefen sich nach detaillierten Angaben aus der Sekundärliteratur auf insgesamt 13 187, bzw. 13 223 Robbenhäute und eine Speckmenge von 4560 *Tonnen* (gemeint sind Faß) Robbentran, bzw. 460 metrische Tonnen; Vgl. Anm. 36 und 37. Tonnessen, Dmhh II, S. 250f., berichtet von 1100 *tønner*, nicht von *fat*.
- 58 Headland (wie Anm. 32), Nr. 1303.
- 59 Headland (wie Anm. 32), Nr. 1244; Aagaard (wie Anm. 30), I, S. 139ff.; O.J. Skattum: Sydpol-forskning: En utsigt over dens utvikling gjennem tiderne. Kristiania 1912, S. 34–37.
- 60 Diese Aufsätze lagen uns nicht vor; bibliographiert nach handschriftlichen Aufzeichnungen über Bestände des Scott Polar Research Institute, Cambridge, von Hans Kjell Larsen, c/o. Andrine og kaptein C.A. Larsens minne, Oslo, aus dem Archiv von Alfred Kochen, sowie aus der Sekundärliteratur. Der norwegische Aufsatz Larsens erschien mit Verzögerung 1895.
- 61 Deutsche Fischerei-Zeitung vom 2.7.1889, S. 212.
- 62 Aagaard (wie Anm. 30), I, S. 139.
- 63 DGBl 1894, S. 156–166.
- 64 Friederichsen war Kartograph und Verleger. Außer den genannten »Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg« brachte er auch die »Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Hamburg« heraus, in denen 1883 über die Antarktisexpedition des Bremer Wal- und Robbenfangkapitäns Eduard Dallmann (1830–1896) auf dem Dampfsegler GRÖNLAND 1873/74 berichtet worden war.
- 65 Die Angabe kann sich aber nur auf das Journal der ersten Antarktisexpedition beziehen, denn die Schiffe der zweiten waren ja noch in See; DGBl 1894, S. 162f. Hervorhebungen im Original.
- 66 Ebd., S. 163 und 165.
- 67 Vgl. Anm. 60 sowie DGBl 1895, S. 132.
- 68 Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg 1895 (1891/92, H. II). Zur Verwirrung führt, daß die GGH ihre Mitteilungen nicht nach Jahrgangsnumerik, sondern nach fortschreitenden Kalenderjahren zählt. Friederichsen betonte in einer Fußnote, S. 249, daß Petersens Übersetzung daselbe Original-Journal zugrunde liege wie Larsens norwegischem Aufsatz.
- 69 Ebd.
- 70 Ebd.
- 71 PGM 1894, S. 120; 1895, S. 104, 139–141.
- 72 Z.B. anon. (wie Anm. 36), S. 400; Otto Baschin: Deutschlands Anteil an der Südpolarforschung. In: Marine-Rundschau, 1912, S. 443–455, hier S. 446f.; Hermann Rüdiger: Deutschlands Anteil an der Lösung der polaren Probleme: Ein Beitrag zur Geschichte der Polarforschung. In: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in München, 7(4), 1912, (nur als Sonderdruck, S. 1–110, gesehen), S. 83; Nicolaus Peters: Der neue deutsche Walfang. Hamburg 1938, S. 14f.; Christine Reinke-Kunze: Den Meeren auf der Spur. Geschichte und Aufgaben der deutschen Forschungsschiffe. Herford 1986, S. 46f.; Henze (wie Anm. 2).

- 73 Gerhard Sørensen: Hvalfangsten, dens historie og mænd. Kristiania 1912, S. 84; Skattum (wie Anm. 59), S. 34f.; Risting (wie Anm. 12), S. 310.
- 74 Aagaard (wie Anm. 30), sowie seine Arbeiten: Antarktis 1502–1944. (= Meddelelser Norges Svalbard- og Ishavs-Undersøkelser, 60). Oslo 1944 und: Oppdagelser i sydishavet fra middelalderen til sydpolens erobring. (= Meddelelser Norges Svalbard- og Ishavs-Undersøkelser, 62). Oslo 1946.
- 75 Leider standen keine Mittel für Archivreisen zu den einschlägigen Schiffsregisterbehörden in Norwegen und England zur Verfügung, so daß die nachfolgenden Schiffsbiographien aus der gedruckten Literatur zusammengestellt werden mußten. Wir geben sie daher nur mit Vorbehalt wieder. Im einzelnen wurden folgende Arbeiten herangezogen:
 Oddvar Akselsen: Fortuna – en lykkens skute. In: Sandefjordsblad, 1974 (Kopie ohne Tagesdatum im Archiv Barthelmeß), S. 18/19.
 Arthur James Allen: A Whaler & Trader in the Arctic 1895 to 1944: My Life with the Bowhead. Anchorage 1978.
 Wilhelm Bade: Reise-Erinnerungen aus dem Polar-Meer. (Herausgegeben im Selbstverlag der Polarphilatelie e.V., c/o. Gerhard Trögel). Leverkusen 1983.
 John R. Bockstoce: Steam Whaling in the Western Arctic. New Bedford 1977.
 Ders.: Whales, Ice, and Men: The History of Whaling in the Western Arctic. Seattle, London & New Bedford 1986.
 Hans Bogen: Firma Thor Dahl 1887–1937. Oslo 1937.
 Ders.: A/S Framnæs Mek. Verksted 1898–1948. Oslo o. J.
 Ders.: Aktieselskap »Ørnen« 1903–1953. Sandefjord 1953.
 Ders.: 70 år Lars Christensen og hans samtid. Oslo 1955.
 Kurt Hassert: Die Polarforschung. München 1956.
 Gunnar Isachsen: Norvegia rundt sydpollandet. Oslo 1934.
 Christel Kindler: Aus dem Nachlaß des Nordpolfahrers Kapitän Wilhelm Bade. In: Wismarer Beiträge – Schriftenreihe des Stadtarchivs Wismar, Heft 4, 1987, S. 86–90.
 (Lloyd's): Lloyd's Register, 1938/39.
 Jeanette Mirsky: Die Erforschung der Arktis. Zürich 1953.
 Carl Emil Petersen: Folk og sel i vesterisen. Oslo 1977.
 Gerhard Sørensen: Hvalfangsten, dens historie og mænd. Kristiania 1912.
 Johan Nicolay Tønnessen: Den moderne hvalfangsts historie. Bd. 2. Sandefjord 1967.
 Odd Vollan: Selfangsten fra Sunnmøre gjennom femti år. Oslo 1951.
 Ders.: Selfangst i norden. 2 Bde. Ålesund 1985–1986.
 Bjarne Aagaard: Fangst og Forskning i sydishavet. Bde. I & II. Oslo 1930.
 Ders.: Oppdagelser i sydishavet (= Norges Svalbard- og Ishavs-Undersøkelser, Meddelelser Nr. 62). Oslo 1946.
- 76 Weitere Abb. in Aagaard (wie Anm. 75), I, S. 8.
- 77 Weitere Abb. in Sørensen (wie Anm. 75), S. 88.
- 78 Weitere Abb. in Burn Murdoch (wie Anm. 53), S. 299; Aagaard (wie Anm. 75), I, S. 33, 38, 45, 180, 206; Bogen, 1955 (wie Anm. 75), S. 89, 104; Dmhh II, S. 231; angeblich ein Silbermodell in Turin.
- 79 Weitere Abb. als FEARLESS in Bockstoce, 1977, S. 93; ders., 1986, S. 321; Allen, S. 25 (alle wie Anm. 75).
- 80 Weitere Abb. in Aagaard (wie Anm. 75), I, S. 33, 143, 180.
- 81 Weitere Abb. in Akselsen, S. 18f., Petersen, S. 48; Vollan, II, S. 39 (alle wie Anm. 75).
- 82 Weitere Abb. in Aagaard (wie Anm. 75), I, S. 33, 145, 180.
- 83 Die Angaben über Kapitalhöhe und Aktienstückelung sind nach der letzten Herabsetzung des Kapitals handschriftlich geändert in: [...] *ein volleinbezahltes Kapital von 94000 – vierundneunzigtausend – Kronen, eingeteilt in 188 Aktien zu je 500 Kronen.*
- 84 Ein Zehntel der Aktien; im Zusammenhang mit fp 29.5.89, Punkt 4c, ergibt sich daraus vielleicht ein Hinweis auf die Anzahl der bei der Gründung ausgegebenen Aktien, nämlich möglicherweise 50 Stück à 2000,- Kr.
- 85 Keine biographischen Angaben.
- 86 Offenbar ist *ausschließlich zum Robbenfang* gemeint. Unklar ist, ob man an zusätzliche, reine Robbenfangreisen dachte oder an Robbenfang- anstelle von Döglingsfangfahrten.
- 87 Natürlich sind Segelschiffe mit Hilfsdampfmaschine gemeint. Überhaupt orientierte sich die Schiffstypisierung im 19. Jahrhundert weniger an der Takelung als an der Rumpfform; frdl. Hinweis von Hendrik Busmann, Köln.

- 88 Dieser Vertrag liegt uns nicht vor.
- 89 Wohl ein Reeder aus Hauan, s. Bogen, o.J. (wie Anm. 75), S. 145, ggf. aber auch Lauritz Larsen, C.A. Larsens Bruder, s. Sørensen (wie Anm. 73), S. 93.
- 90 Ggf. Knud Bache, ein Kaufmann aus Sandefjord und Aktionär der Walfangreederei »Ørnen« von 1903, s. Bogen, 1953 (wie Anm. 75), S. 22ff.
- 91 Glasermeister aus Sandefjord, s. Bogen, o.J. (wie Anm. 75), S. 145.
- 92 Dies bezieht sich auf die 26 Aktionäre, in deren Vollmacht Lindenberg für »W & R« von nun an unterzeichnet.
- 93 Dieser neue § 3 ist ganz offensichtlich das Resultat von geplanten oder ausgeführten Geschäften Christensens in Konkurrenz zur »Oceana«. Einzelheiten sind uns allerdings nicht bekannt.
- 94 Klappmützen (*Cystophora cristata*) werfen ihre Jungtiere, die sogenannten *bluebacks*, zum Teil auf demselben Welpengebiet wie die Sattelrobben (*Phoca groenlandica*). Hingegen ist das Eis der Dänemarkstraße zwischen Island und Grönland ein ausschließliches Welpengebiet für Klappmützen. Dieser Fanggrund wurde 1874 von Tromsøer Fangleuten erschlossen und machte eine zweite Fangreise im Sommer lohnenswert, nachdem die Schiffe vom Frühjahrsfang im Westeis um Jan Mayen zurückgekehrt waren. Hierzu kurz Barthelmeß (wie Anm. 5).
- 95 1862 1920; Norsk Hvalfangst Tidende, 1920, S. 49f.
- 96 1859 1936; Norsk Hvalfangst Tidende, 1936, S. 7.
- 97 1858 1925; Norsk Hvalfangst Tidende, 1925, S. 62.
- 98 Geboren 1840.
- 99 Am Nordende des Sandefjordfjordes gelegen.
- 100 Das norwegische Wort *ungsel*, wörtlich Jungrobbe, wird meist auf die sogenannten *whitecoats*, die Jungtiere der Sattelrobbe, bezogen. Sie kommen im sogenannten Westeis nordwestlich von Jan Mayen, im Osteis des Weißen Meeres und im Neufundlandeis zur Welt. Am Neufundlandfang nahmen norwegische Fangschiffe jedoch erst seit 1937 teil. Hierzu kurz Barthelmeß (wie Anm. 5).
- 101 Uns sind keine Einzelheiten über diese Konferenz bekannt.
- 102 Die »Oceana« ist also im seerechtlichen Sinne Eigner der Schiffe; zivilrechtlich gibt es natürlich einen Eigentumsvorbehalt von »W & R«, der allerdings für die Registrierung völlig irrelevant ist.
- 103 Damit stand »W & R« die Versicherungssumme für ØRNEN zu. Der Eigentumsstatus von CASTOR wurde drei Monate später auf der Hauptversammlung geklärt, s. fp 10.11.94.
- 104 S. Anm. 57 *Speck und Öl* dürfte ein warenkundlicher Begriff sein, der auch das aus dem gelagerten Speck ausgelaufene Öl einbezieht, denn an Bord wurde ja nicht ausgesotten.
- 105 Das heißt, trotz der durch die Kapitalherabsetzung bedingten Satzungsänderung.
- 106 Kein Eintrag für 1895.
- 107 Liegt uns nicht vor.
- 108 Vgl. die schiffsbiographischen Angaben.
- 109 Mehrere Personen dieses Namens sind aus der Walfangbranche bekannt, s. hierzu Bogen, o.J., S. 309 und ders., 1953, Register (beide wie Anm. 75).
- 110 Kein Eintrag für 1898.
- 111 Diese Summe enthält keine Reserve. Das Betriebskapital schießen »W & R« ein.
- 112 Keine Protokolle für 1900 und 1901. Man traf sich nicht mehr auf Framnes.
- 113 Die frühe gesetzliche Robbenfangregulierung ist in der Sekundärliteratur schlecht dokumentiert. Es gab ein norwegisches Robbenfanggesetz vom 18. Mai 1876, das dem König die Möglichkeit einräumte, kurzfristig und in Absprache mit anderen robbenfangenden Nationen Schonzeiten festzusetzen. Mit Wirkung vom 18. Oktober 1876 war es Norwegern verboten, vor dem 3. April den Sattelrobben- und Klappmützenfang zu beginnen. Die Jungtiere der Sattelrobbe, die Ende Februar/Anfang März geworfen werden, haben da schon fast den Haarwechsel hinter sich und sind schwimmfähig. Die Saison wurde daher später möglicherweise auf die hier angesprochene Initiative hin auf den 1. April verlegt. Vgl. Vollan (wie Anm. 36), II, S. 101; Thor Iversen: Der norwegische Robbenfang. (= Handbuch der Seefischerei Nordeuropas, Bd. 8, H. 1b). Stuttgart 1938, S. 76f. Hinsichtlich der Petition in bezug auf die Klappmützen vermuten wir, daß der Protokollant ungenau formuliert hat und daß eigentlich eine unbegrenzte Fangsaison gemeint sein soll.
- 114 Glasgow löste in den 1880er Jahren Dundee als wichtigsten Markt für Seesäugeröl ab; Gordon Jackson: The British Whaling Trade. London 1978, S. 164, 188f.
- 115 Kein Protokoll für 1903.
- 116 Liegt uns nicht vor.
- 117 Gesetz noch nicht identifiziert.

118 Schiffsmakler, s. Dmhh III, S. 425.

119 »W & R« müssen also nicht mehr gefragt werden!

Danksagung:

Wir danken dem Kommandør Christen Christensens Hvalfangstmuseum in Sandefjord, insbesondere seinem Direktor Einar Wexelsen, für sein großes Entgegenkommen und die Erlaubnis zur Erstveröffentlichung des *forhandlingsprotocol* und zum Abdruck mehrerer Archivfotos. Herrn Alfred Kochen, Hamburg, schulden wir großen Dank für zahlreiche informative Gespräche über seinen Großvater Carl Lindenberg und die Genehmigung zur Wiedergabe etlicher Fotos aus seinem Familienbesitz. Dr. Dietrich Bürkel vom Zoologischen Institut und Museum der Universität Hamburg zeichnete eigens für diesen Aufsatz die prächtige Döglingsdarstellung. Weiteres Bildmaterial verdanken wir Dr. Ivar Christensen vom Bergenser Havforskningsinstitutt und Ernst K.H. Schmidt, Hamburg. Dr. Uwe Schnall vom Deutschen Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven, schließlich half bei der Klärung schiffahrts- und übersetzungstechnischer Probleme. Ihnen allen danken wir herzlich.

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]